

# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N<sup>o</sup> 139.

Sonntag den 19. Mai.

1861.

## Bekanntmachung.

Unser verehrter Mitbürger  
**Herr Gustav Moritz Clauss**, Königlich Hannoverscher Generalconsul, Ritter etc.,  
hat im vorigen Jahre mit dankenswerther Liberalität eine werthvolle, aus dem Nachlasse seines Großonkels, des Herrn  
Ernst Peter Otto herrührende **Sammlung älterer Oelgemälde** im Museum aufstellen lassen und schon damals  
die Absicht zu erkennen gegeben, dieselbe später unserer Stadt ganz zuzuwenden.  
Gegenwärtig hat Herr Generalconsul Clauss **achtundsechzig** dieser werthvollen Bilder der Stadt Leipzig zum  
**Geschenk gemacht** und es werden dieselben Seiner Bestimmung gemäß unter dem Namen  
**Gustav Moritz Clauss'sche Stiftung von Gemälden aus der Sammlung seines Groß-**  
**Onkels Ernst Peter Otto**  
im Museum aufgestellt bleiben.

Indem wir dies hierdurch gewiß zur großen Freude aller Derer, welche in der Betrachtung dieser Bilder bereits  
Genuß und Befriedigung gefunden haben, zur öffentlichen Kenntniß bringen, sprechen wir dem edlen Schenker hier-  
durch Namens unserer Stadt den wärmsten und aufrichtigsten Dank für den durch Seine Schenkung bethätigten Gemein-  
sinn und diejenige wahre Kunstliebe aus, welche, nicht an dem eigenen Kunstgenusse sich genügend, auch Andern denselben  
zu bereiten in aufopfernder Weise bestrebt ist.

Leipzig, am 8. Mai 1861.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Berger.

Schleißner.

## Aufforderung.

In Berücksichtigung der wegen Ueberhandnahme des **Staubes** in unserer Stadt in neuerer Zeit mehrfach laut gewordenen  
Klagen werden wir darauf Bedacht nehmen, so weit thunlich, auf Verminderung dieses Uebelstandes hinzuwirken, unter  
anderem die Fahrwege der Promenaden nachhaltiger als bisher mit Wasser besprengen lassen, sind jedoch nicht im Stande,  
dies auf alle Straßen, welche bei Trockenheit der Anfeuchtung bedürfen, auszudehnen.

Daher machen wir darauf aufmerksam, daß in der äußern Dresdner Straße schon seit Jahren durch eine Vereinigung  
der Anwohner, welche die Straße regelmäßig sprengen lassen und die verhältnismäßig geringen Kosten unter sich ausbringen,  
dem Staube möglichst gesteuert worden ist, und fordern die Bewohner anderer Straßen hierdurch auf, in Ihrem und im  
Allgemeinen Interesse ein Gleiches zu thun.

Leipzig am 13. Mai 1861.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Berger. Schleißner.

## Bekanntmachung.

Wir beabsichtigen, die jährliche **Aufstellung und Abtragung der Wollbude** dergestalt zu verdingen, daß der Unter-  
nehmer nach käuflicher Uebernahme des Abgebundes derselben nach Beendigung des diesjährigen Wollmarktes sich gegen eine  
bestimmte Summe verbindlich macht, vor jedem Wollmarkte die Bude unter eigener Anschaffung des Materials rechtzeitig  
aufzustellen, sie während desselben zur Benutzung zu überlassen und sodann ungesäumt wieder abzutragen. Die speciellen  
Bedingungen sind auf unserm Bauamte einzusehen.

Wir fordern diejenigen, welche dies zu übernehmen gesonnen sind, hierdurch auf, ihre Offerten bis  
**zum 15. Juni d. J.**

bei unserm Bauamte schriftlich einzureichen.  
Leipzig am 14. Mai 1861.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Berger. Schleißner.

## Bekanntmachung.

Auf der Burgstraße sind circa 5000 □ Ellen Straßenpflaster von Feldsteinen unzuliegen und auf dem Halle'schen Gäßchen  
circa 1500 □ Ellen Straßenpflaster von bohrten Steinen neu herzustellen.

Diese Arbeiten sollen im Wege der **Submiffion** vergeben werden und es werden darauf Reflectirende aufgefordert,  
ihre Offerten bis zum  
**25. Mai a. c.**  
versiegelt bei hiesiger Marstall-Expedition niederzulegen, woselbst auch die näheren Bestimmungen zu erfahren sind.

Die Wahl unter den Submittenten bleibt dem Rathe vorbehalten.  
Leipzig, den 18. März 1861. **Des Rathes Deputation zu den Pflasterungen.**

## Bekanntmachung.

Auf Antrag der General-Agentur der Preuß. National-Versicherungs-Gesellschaft in Stettin, für das Königreich  
Sachsen, haben wir den hiesigen Bürger und Landesproductenhändler

**Herrn Carl Ferdinand Sübsch**  
am heutigen Tage als Specialagenten der gedachten Gesellschaft für den hiesigen Stadtbezirk verpflichtet.  
Leipzig, am 15. Mai 1861. **Der Rath der Stadt Leipzig II. Abth.**  
Berger.



## Verhandlungen der Stadtverordneten

am 15. Mai 1861.

(Auf Grund des Protokolls bearbeitet und veröffentlicht.)

Nach Eröffnung der Sitzung gedachte der Vorsteher mit dankenden Worten des menschenfreundlichen und ansehnlichen Vermächtnisses, durch welches zufolge einer zur Registrande eingegangenen Zuschrift des Rathes der Preuß. Geh. Justizrath Herr Dr. Wiener in Dresden sein Andenken zu einem gesegneten der hiesigen Stadt gemacht hat. Er theilte ferner ein weiteres Schreiben mit, wonach der Geschäftsbetrieb der Speiseanstalt, ohne daß eine Erhöhung des Portionenpreises nöthig geworden wäre, im verfloßenen Rechnungsjahre sich nicht allein selbst übertragen, sondern sogar mit einem Ueberschusse von 160 Thlr. 6 Ngr. abgeschlossen hat. Eine weitere Zuschrift des Rathes betraf die an vier Rathsdienere zu gewährende Wohnungsentfädigung. Die 10 ältesten Diener erhalten nämlich noch auf ihre Dienstzeit freie Dienstwohnung im Schätzungswerte von 25 Thlr., doch wird dieses Emolument bei eintretenden Vacanzen nach und nach gänzlich eingezogen. Vier dieser Diener, welche bisher im Herrmannschen Grundstück wohnen, verlieren durch die bevorstehende Parcellirung des letzteren diese Wohnungen und würden dafür eine Entfädigung von je 25 Thlr. zu beanspruchen haben. Auf ihr Gesuch, daß sie dafür selbst die bescheidenste Wohnung nicht ermiethen könnten, hat der Stadtrath beschlossen, einem Jeden dieser vier Diener einen jährlichen Zuschuß von 15 Thlr. zu gewähren.

Das Collegium ertheilte dazu seine Zustimmung.

Nachdem sodann die in einzelnen Parzellen erfolgte licitationsweise Versteigerung der sog. Gerichtshainer Plötten angezeigt worden war, ging man zur Tagesordnung über.

Den größten Theil derselben nahmen Gutachten des Ausschusses zu den Kirchen, Schulen und milden Stiftungen in Anspruch, deren Vortrag Herr St.-B. Wilisch bewirkte. Sie betrafen

1. die Rechnungen des Almosenamts auf die Jahre 1858 und 1859.

Erinnerungen hatte der Ausschuss gegen dieselben nicht zu machen. Das Collegium sprach einstimmig die Justification aus.

2. die Gewährung eines zweiten Monatsgehaltes an die nachgelassenen städtischer Gymnasiallehrer.

Die gewöhnlich nicht sorgenfreie Lage, in welche die Familien der Lehrer durch deren Tod versetzt werden, hat im Volksschulgeseze vom 6. Juni 1835 insofern Berücksichtigung gefunden, als durch §. 51 den Hinterlassenen noch acht Wochen lang vom Todestage an die Einkünfte der Stelle als Gnadengenuß zugebilligt worden sind. Gleiche Vergünstigung ist zeitlich den Hinterlassenen der Gymnasiallehrer nicht zu Theil geworden, vielmehr hat es bezüglich dieser bei der Auszahlung des Gehaltes für den Sterbemonat bewendet, so daß nur insoweit, als der Gehalt innerhalb dieses Monats noch nicht verdient ist, von einer Vergünstigung überhaupt die Rede sein kann. Um diese Ungleichheit auszugleichen, hat der Rath beschlossen, den Hinterlassenen der Gymnasiallehrer außer dem Sterbemonate noch einen Monatsgehalt als Gnadengehalt zu gewähren.

Nach dem Vorschlage des Ausschusses trat die Versammlung diesem Beschlusse einstimmig bei.

3. Die Gewährung einer Remuneration für Hülfunterricht an den Lehrer der Arbeitshauschule Herrn Dr. Pitz.

Der Stadtrath sagt:

Bei der Schule des Arbeitshauses für Freiwillige ist schon bisher die große Zahl der Schülerinnen der dritten Classe als ein ungünstiger Umstand um so mehr hervorgetreten, als der ganzen Einrichtung nach die Schülerinnen dieser Classe im Alter nicht so gleich sein können, als dies in anderen Schulen der Fall ist, und namentlich Elementaristen mit weiter vorgerückten Schülerinnen zu unterrichten sind.

Gegenwärtig ist die Zahl der Schülerinnen dieser Classe auf ca. 70 gestiegen, und, obwohl hiernach die völlige Theilung der Classe unter Anstellung eines besonderen Lehrers noch nicht unbedingt notwendig erscheint, so muß doch, namentlich mit Rücksicht auf §. 14 sub c. der Verordnung zum Schulgeseze vom 9. Juni 1835 mindestens etwas geschehen, um dem mit der Ueberfüllung der Classe wachsenden Uebelstande vorzubeugen.

Der Rath hat daher beschlossen, die Classe in 10 Stunden wöchentlich so zu theilen, daß die Elementarschülerinnen besonders unterrichtet werden, während bei denjenigen Unterrichtsgegenständen, wo dies leichter thunlich ist, die beiden Abtheilungen combinirt bleiben. Die gedachten 10 Stunden können noch von dem Classenlehrer Herrn Dr. Pitz gegeben werden und will der Rath demselben dafür eine Remuneration von jährlich 150 Thalern gewähren.

Der Ausschuss empfahl, hierzu Zustimmung zu ertheilen, was einhellig geschah.

4. Eine Verwilligung für Zeichenunterricht in der IV. und V. Knabenclasse der Rathsfreischule.

In der IV. und V. Knabenclasse der vereinigten Rath- und Wendlerschen Freischule ist zeitlich nur eine Zeichenstunde wöchentlich gegeben worden; dies hat sich jedoch als unzureichend erwiesen und der Rath hat daher beschlossen, in diesen Classen wöchentlich eine zweite Zeichenstunde einzuführen und diese nach dem üblichen Satze von 10 Ngr. pro Stunde zu honoriren.

Auf Vorschlag des Ausschusses wurde diese Verwilligung einstimmig ausgesprochen.

5. Einen Antrag des Herrn Dr. Reclam, den baulichen Zustand der Armenschule betreffend.

Da das Armendirectorium bereits den Bau zwei neuer Schulkhäuser beschlossen hat, so erachtete der Ausschuss obigen Antrag für erledigt.

Die Versammlung theilte einhellig diese Ansicht.

6. Die vom Rath beschlossene interimistische Anstellung eines sechsten Katecheten.

Der Rath macht hierüber folgende Mittheilung:

Die königliche Kreisdirection hat dem Prediger zu St. Georg, Herrn M. Selle, einen zu Wiederherstellung seiner Gesundheit nach ärztlichem Gutachten unbedingt erforderlichen Urlaub bis Ende October dieses Jahres ertheilt, jedoch unter der Voraussetzung, daß für interimistische Verwaltung des Amtes ohne Ueberbürdung der Katecheten und ohne Beeinträchtigung ihrer sonstigen Obliegenheiten ausreichende Vorkehrung getroffen werde.

Außerdem wird der Subdiaconus an der Thomaskirche, Herr Dr. Lohse, zu Wiederherstellung seiner sehr angegriffenen Gesundheit eines längeren Urlaubs bedürfen.

Zu der hiernach erforderlichen Vertretung reichen die Kräfte des Katechetencollegiums nicht aus, und wir haben daher auf Antrag des Herrn Ephorus beschlossen, interimistisch einen sechsten Katecheten mit dem Gehalte von 400 Thlr. pro Jahr anzustellen.

Der Ausschuss sagt hierzu:

Der Beschluß des Rathes vermochte die Zustimmung des Ausschusses nicht zu finden.

Der Ausschuss macht vielmehr darauf aufmerksam, daß die Zahl der bereits angestellten Katecheten groß genug und nicht dermaßen mit Amtsarbeiten überhäuft sei, um nicht die nöthig werdende Stellvertretung zu einem Theile zu übernehmen, während der andere Theil dieser Stellvertretung von den übrigen Herren Geistlichen der Stadtkirchen nicht mit Unrecht beansprucht und erwartet werden könnte. Gleiches findet ja unter denselben Verhältnissen z. B. auf dem Lande stets statt, und erinnert man sich besonders daran, daß früher, z. B. bei Vacanz der Superintendentur die Stellvertretung von an den Stadtkirchen angestellten Geistlichen resp. den vorhandenen Katecheten gegen eine den Letzteren aus der betreffenden Kirche gewährte Remuneration wiederholt und oft auf längere Zeit übernommen worden sei.

Der Ausschuss beschloß daher einstimmig dem Collegium vorzuschlagen,

seine Zustimmung zum Rathesbeschlusse abzulehnen.

Die Versammlung trat diesem Antrage einstimmig bei.

7. Eine wiederholte Vorlage des Rathes wegen Erhöhung des Schulgeldes an der Realschule.

Die Classenzahl der Realschule ist bekanntlich von vier auf sechs erhöht worden. In Betracht des dadurch entstehenden Mehraufwandes hat der Stadtrath im diesjährigen Haushaltsplane das Schulgeld für alle Classen auf jährlich 36 Thaler zu erhöhen beschlossen.

Das Collegium hat seine Zustimmung zu dieser Erhöhung wiederholt abgelehnt und mit Rücksicht auf die möglichst zu erleichternde Zugänglichkeit zum Realschulunterricht die Normirung der Schulgeldsätze auf 20 Thaler für die beiden unteren, 25 Thlr. für die beiden mittleren und 30 Thlr. für die beiden höheren Classen der Realschule beantragt.

Die jetzt zur Berathung vorliegende Zuschrift des Rathes lautet: „Nach Inhalt Ihres Communicates vom 28. vor. Monats haben die Herren Stadtverordneten Ihren Antrag, das Schulgeld in den beiden unteren Classen der Realschule auf 20 Thlr., in den beiden mittleren auf 25 Thlr. und nur in den beiden höchsten auf 30 Thlr. jährlich festzustellen, wiederholt. Wir vermögen jedoch auf diesen Antrag nicht einzugehen und müssen, da Sie Ihre Zustimmung zu der früher von uns beschlossenen Erhöhung des Schulgeldes auf 36 Thlr. jährlich verweigert haben, bei dem bisherigen Schulgeldsätze von 30 Thlr. jährlich um so mehr stehen bleiben, als bei der von Ihnen beantragten Herabsetzung des Schulgeldes, damit die Bedürfnisse der Schule nicht gedeckt werden können.“

Die Realschule zählt dormalen in Cl. I. 12, in Cl. II. 34, in Cl. III. 76, in Cl. IV. 75, in Cl. V. 77 und in Cl. VI. 42 Schüler und es haben die Classen III., IV. und V. wegen der übergroßen Zahl ihrer Schüler in je zwei Abtheilungen getheilt



werden müssen. Die Gesamtschülerzahl beläuft sich auf 316 und es ist nach 30 Thlr. Schulgeld auf eine Jahreseinnahme von 9480 Thlr. zu rechnen, während bei der von Ihnen beantragten Herabsetzung desselben diese nur 7535 Thlr., mithin 1945 Thlr. weniger betragen würde. Nun haben sich aber nach der Rechnung auf das Jahr 1859 die Ausgaben für die Realschule auf 5560 Thlr. belaufen und zwar ungerichtet der 3046 Thlr. 12 Ngr. 7 Pf., welche für Schulbedürfnisse, Brennmaterial, Haus- und Schulutenfilien, Besoldung für den Schulaufwärter und Insgesamt für die I. Bürgerschule und die Realschule zusammen verausgabt worden sind.

An laufendem Schulgeld sind in dem erwähnten Jahre 6022 Thlr. 15 Ngr. bei der Realschule eingegangen, so daß die nach Abzug der obigen

5560 — — verbleibenden

462 Thlr. 15 Ngr.

durchaus nicht als Gewinn angesehen werden können und zwar umfoweniger, als unter den beide Schulen betreffenden Ausgaben an 3046 Thlr. 12 Ngr. 7 Pf. weder ein Mietzins für das Schulgebäude noch auch Reparaturkosten für dasselbe enthalten sind, ferner aber auch der Werth der Directorialwohnung nicht in Ansatz gebracht und der Realschule der Directorialgehalt nicht einmal theilhaftig zur Last geschrieben ist. Nach dem diesjährigen Budget beträgt die Ausgabe bei der Realschule, abzüglich der ersten Post von 375 Thlr., mit Hinzurechnung von 450 Thlr. für den lateinischen Unterricht, die wöchentliche Stunde jährlich zu 25 Thlr. gerechnet, 7404 Thlr. 20 Ngr. Von diesen Ausgaben gilt jedoch dasselbe, was über die Ausgaben des Jahres 1859 bemerkt worden ist und es betragen nach dem diesjährigen Budget die gemeinschaftlichen Ausgaben beider Schulen 3083 Thlr. 18 Ngr. 3 Pf. Endlich darf nicht unerwähnt bleiben, daß die Theilung der III., IV. und V. Klasse wahrscheinlich einen größeren Aufwand erfordern wird, als im Budget für Fachunterricht in den Parallelklassen angenommen worden ist, so wie daß die oben berechnete diesjährige Soll-Einnahme des Schulgeldes sich dadurch noch mindert, daß die durch die größere Schülerzahl herbeigeführte und erst mit Ostern d. J. eingetretene Steigerung derselben nicht auf das volle Jahr berechnet werden kann. Aus dem allen ergibt sich, daß die Herabsetzung des bisherigen Schulgeldes einen nicht unerheblichen Ausfall verursachen und außerdem noch die Folge haben würde, daß die unteren Klassen dergestalt überfüllt werden, daß der Aufwand für Lehrkräfte unverhältnismäßig steigen müßte.

Dieser Ausfall wäre aus der Stadtcasse zu übertragen, und wir glauben nicht, daß die Stadtcasse, welche bei Volksschulen zur Erleichterung des Einzelnen Opfer genug zu bringen hat, billigerweise zu Gleichem im Interesse einer Realschule herangezogen werden kann. Am wenigsten vermögen wir abzusehen, wie die Stadt Leipzig sich dem zu Gunsten auswärtiger Aeltern unterziehen kann, auf welche die Herren Stadtverordneten nach Ihrem Communicate besondere Rücksicht genommen haben. Der Grundsatz kann wohl in keiner Weise verlassen werden, daß die Mittel jeder Commune nur zum Vortheile ihrer Angehörigen verwendet werden dürfen, und daß es nicht Sache der Communalverwaltung sein darf, auf Kosten der Communcasse Auswärtigen Vortheile zu verschaffen.

Wir können uns daher in keinem Falle dazu verstehen, von unserm Beschlusse, das Schulgeld für alle Classen nach Höhe von 30 Thlrn. zu erheben, abzugehen, und zwar um so weniger, als dieser Satz bereits besteht, also nicht einmal von einer Erhöhung die Rede ist, vielmehr die von den Herren Stadtverordneten beantragte Sätze eine Herabsetzung des zehnerigen sein würden, zu der die dormalige Erweiterung der Realschule eine gegründete Veranlassung in alle Wege nicht darbietet."

Der Ausschuss sagt hierzu in seinem Gutachten: Angesichts der eingetretenen Umgestaltungen in den Anforderungen an die Kenntnisse und Fähigkeiten des Gewerbestandes, denen nur durch einen guten Realunterricht genügt werden kann, hatte der Ausschuss dabei zu beharren, daß es vor Allem Pflicht der Commune sei, diesen Unterricht nicht zu vertheuern, selbst wenn es mit einem geringen Opfer verbunden sein sollte. Dies würde sich um so mehr rechtfertigen, wenn man den Zuschuss in Betracht zieht, den die beiden Gymnasien bei einer geringeren Schülerzahl als die Realschule hat, aus der Stadtcasse erhalten, und wenn man den Vortheilen billige Rücksicht trägt, welche der Gemeinde durch den Aufenthalt auswärtiger Schüler zufließen und welche selbst ein im Verhältniß doch nicht ansehnliches Opfer wohl aufwiegen würden. Dabei ist nicht unbeachtet zu lassen, daß der Schule daran gelegen sein muß, möglichst viele ihrer Schüler im Interesse der Einheit ihres Bildungsganges durch alle Classen durchzuführen und daß schon die Förderung dieses wichtigen Zweckes der Annahme eines zu hohen Schulgeldes entgegentritt.

Obgleich man nun andererseits die Ansicht des Rathes, daß, so lange die Schule einen Zuschuss erfordert, kein Grund vorliegt, auswärtigen Schülern auf Kosten der Stadtgemeinde zu billigen Unterricht zu gewähren, nicht für ungerechtfertigt hielt, so sah man doch von weiterer Ausführung dieses Motives gegenüber den

oben geltend gemachten Bedenken ab und beschloß einstimmig, dem Collegium anzurathen, auch jetzt noch auf seinen Beschlüssen bezüglich der Schulgelderhöhe zu beharren.

Wenn ferner hervorgehoben ward, daß der Rath ungeachtet der noch schwebenden Frage über die Höhe des Schulgeldes nicht allein in den bisher bestandenen vier höheren Classen, sondern auch in den neuerrichteten beiden unteren Classen das Schulgeld nach 30 Thlr. Höhe ausgeschrieben, so hatte der Ausschuss dieses Vorgehen nicht als gerechtfertigt anzusehen. Er beschloß daher einstimmig, dem Collegium zu empfehlen, gegen weitere Einhebung des Schulgeldes nach 30 Thlr. jährlich Protest einzulegen.

Die Anträge des Ausschusses fanden einhellige Annahme. (Schluß folgt.)

## Leipziger Kunstverein.

Wenn es gerechtfertigt erscheint, zum Pfingstfeste eines der hervorragenden Meister zu gedenken, welche die christliche Kirche unter ihren Streitern zählt, so ist der Name Peter von Cornelius für unsere Zeit unbedingt in diesem Sinne der bedeutendste. Nichts kann dereinst der Nachwelt ein so sprechendes Zeugnis überliefern von dem Umschwung, welchen die Auffassung des Christenthums mit dem Beginn unserer Generation erlebte, als die Vergleichung der gesammten kirchlichen Kunst des vorigen Jahrhunderts mit Cornelius' Entwürfen für die Friedhofshalle zu Berlin, dem hervorragendsten christlichen Kunstwerke unserer Zeit.

Bielleicht ist die Zeit nicht mehr fern, wo es der bildenden Kunst vergönnt ist, ihre vollberechtigte Stellung unter den geistigen und, vor Allem, den religiösen Interessen unseres Volkes einzunehmen. Manche sich gemeinsam fördernde Bestrebungen haben auf diesem Gebiete bereits eine Besserung der gegenwärtig noch so weit verbreiteten Gleichgültigkeit herbeigeführt; daß die unvergleichlichen Compositionen von Cornelius bisher unausgeführt geblieben, daß von den fast sämtlich vollendeten Cartons nur einer in größerem Maßstab gestochen ist und die Umriß-Ausgabe des Werkes nur mit großem Verlust für den Verleger verbreitet werden konnte, ist leider ein nur zu deutliches Kennzeichen für die Theilnahme, die sie gefunden.

Der Inhalt der auf die vier Umfassungswände der nach dem Muster eines an italienischen Kirchen üblichen Campo Santo projectirten Friedhofshalle berechneten Darstellungen ist, das Walten der göttlichen Gnade den Sünden der Menschen gegenüber; die Erlösung von Sünde, Verderben und Tod, der Sieg des Lebens und der Unsterblichkeit."

Die östliche und westliche Wand schildern die Erscheinung Christi auf Erden, die durch ihn vollbrachte Erlösung des Menschengeschlechts und die Errichtung des Neuen Bundes; die südliche Wand umfaßt die Gründung seiner Kirche, die Fortsetzung seines Werkes durch die Apostel und die Verbreitung des Evangeliums, die nördliche den Schluß: die letzten Dinge der Welt. Neben den je drei bis fünf Hauptbildern jeder Wand stehen auch die Nebenbilder, die Lunetten und Predellen derselben in einem beziehungsreichen Zusammenhang; durch alle vier Wände strahlt sich in allegorischen Gruppen eine Darstellung der acht Seligsprechungen der Bergpredigt, die Seligkeit in der Vereinigung mit Gott als das letzte Ziel christlichen Lebens bezeichnend.

Neben diesem Werke ist eine andere hervorragende christliche Composition von Cornelius ausgestellt, die Zeichnung zu dem "Glaubensschild", welches als Pithagoräer des verstorbenen Königs von Preußen für den Prinzen von Wales bestimmt war. Die Bilderfolge des den Schild umgebenden Frieses veranschaulicht die Ausbreitung der Kirche; sie beginnt mit dem Einzug Christi in Jerusalem, an die Aussendung der Apostel schließt sich die Taufhandlung mit Andeutung der Beziehungen, unter welchen das königliche Geschenk gegeben ward.

In der Rotunde des Museums ist für einige Zeit eine Christus-Statue, modellirt von Herrn Ludwig Albrecht hier, ausgestellt.

## Stadttheater.

In Shakespeare's Trauerspiel "Romeo und Julia" gastirte am 17. Mai hier zum ersten Male Fräulein Vanini vom Thalia-Theater zu Hamburg als Julia. Diese Darstellerin erfreut sich eines sehr ehrenvollen Rufes in der Kunstwelt; auch wir lernten in ihr ein schönes Talent mit tüchtiger Durchbildung und vollkommener Beherrschung des Technischen in der Darstellungskunst kennen. Vermöge ihrer natürlichen Begabung, wie auch ihrer sehr schönen äußeren Mittel scheint Fr. Vanini jedoch vorzugsweise auf die Darstellung großer heroischer Charaktere angewiesen zu sein, das Lyrische und Elegische dagegen ihr weniger zusagen. Wir halten daher die Wahl der Rolle der Julia nicht für eine der Darstellerin besonders günstige. Zeigte die ganze Leistung wohl auch, daß wir es mit einer tüchtigen künstlerischen



Kraft zu thun hatten, so fehlte dem Ganzen doch das hier Wesentliche: der zarte Hauch düftigster Poesie, das Mädchenhafte, Kindliche, mit dem der große Dichter in den Scenen der ersten Acte so unübertrefflich schön seine reizende Frauengestalt geschmückt hat. Wirklich bedeutend, uns von dem entschiedenen Beruf und der Kunstbildung der Darstellerin überzeugend war jedoch ihre Wiedergabe der Scenen im vierten Act. Hier nimmt der Charakter einen heroischen Aufschwung, das bisher vorherrschend gewesene elegische Element tritt zurück, Julia ist nicht mehr das harmlose liebende Mädchen, sie ist die opferfreudige Sattin. Diese Scenen gab Fräulein Vanini vortrefflich wieder. Wir heben ganz besonders ihr stummes Spiel während der Rede Lorenzo's, ihre treffliche Mimik, den stets glücklich ange deuteten Wechsel zwischen Furcht und Grausen vor dem Grabe und der freudigen Hoffnung auf die Wiedervereinigung mit Romeo hervor. Wir werden Fräulein Vanini, deren Leistung übrigens vom Publicum sehr freundlich aufgenommen ward, in noch mehreren Rollen sehen und behalten uns daher ein abschließendes Urtheil über diese Darstellerin einstweilen noch vor.

Den Romeo gab diesmal Herr Hanisch. Rollen dieser Art sagen jedoch dem Naturell des mit großem Recht beliebten und auch von uns stets besonders geschätzten Darstellers nicht sonderlich zu. Auch diesem Romeo fehlte der poetische Glanz jugendlicher Poesie und Schwärmerie; es konnte das durch eine oft übergroße Weichheit beim Sprechen ebenso wenig ersetzt werden, als der Ausdruck des verzweifelnden Schmerzes durch starkes Herausgehen mit dem Organ zu wirksamer Darstellung kam. Wir verkennen durchaus nicht die einzelnen gelungenen Momente dieser Leistung, allein wir können es auch nicht verschweigen, daß der Totalindruck, den dieser Romeo auf uns machte, keineswegs dem Bilde entsprach, das man sich von dieser hochpoetischen Shakespearschen Gestalt machen muß. Eine Leistung, der wir rückhaltlose Anerkennung zollen müssen, ist der Mercutio des Herrn Kühn. Der Darsteller gab diese ganz besonders dankbare und interessante Rolle zum ersten Male.

Wir haben den Mercutio kaum noch in so geistreicher Auffassung, mit so viel Humor und Frische gesehen, wie diesmal. Ungeachtet der Schärfe in der Auseinandersetzung ward in dieser Leistung auch der Treuherzigkeit und Niederkeit des liebenswürdigen Charakters Rechnung getragen. Die Erzählung von der Fee Mab erschien bei dieser Wiedergabe wirklich auch als das, was sie ist: als ein genial erfundenes, in glänzenden Farben ausgeführtes, humoristisches und zugleich hochpoetisches Phantaststück. — Die sehr wichtige Rolle des Tybald ist eine Aufgabe, welcher der diesmalige Darsteller derselben, Herr Heß, dessen achtungswerthes Wollen und Streben wir keineswegs in Abrede stellen, noch nicht ganz gewachsen ist. Etwas mehr Ruhe beim Spiel, mehr Natürlichkeit bei den Bewegungen und etwas weniger Pathos beim Sprechen dürften vor Allem dem noch am Anfange seiner Laufbahn stehenden Darsteller zu empfehlen sein. — Von den übrigen uns in den verschiedenen Rollen dieses Trauerspiels bereits bekannt gewesenen Mitgliedern müssen wir auch diesmal Herrn Caspke als Capulet, Herrn Stürmer als Lorenzo und Frau Eicke als Amme mit ganz besonderer Anerkennung nennen.

Leipzig, den 18. Mai. K. Königl. Hobb. der Prinz und die Frau Prinzessin Georg trafen heute Vormittag 1/2 10 Uhr von Dresden hier ein und reisten mit dem um 12 Uhr auf der sächsisch-bayerischen Bahn abgehenden Zuge weiter nach Frankfurt am Main.

**Zur Tageschronik.**

Leipzig, den 18. Mai. Gestern Nachmittag 6 Uhr stürzte der auf einem Bau an der Dörrienstraße beschäftigte Dachdeckergehilfe Fleischmann vier Stock hoch auf die Straße herunter und verletzte sich dabei so, daß sein Tod auf der Stelle erfolgte.

**Leipziger Börsen-Course am 18. Mai 1861.**  
Course im 30 Thaler-Fusse.

Staatspapiere etc.		Angeb.	Ges.	Eisenb.-Prior.-Obligat.		Angeb.	Ges.	Bank- und Credit-Actien		Angeb.	Ges.
incl. Zinsen.				incl. Zinsen.				incl. Zinsen.			
Sächs. Staatspapiere	v. 1830 v. 1000 u. 500	3	92 3/4	Alb.-Bahn-Pr.I.Rm. pr. 100	2	101 1/2	101 1/2	Allg. Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100	pr. 100	62 3/4	
	kleinere	3		do. II - do.	5	100	100	Anhalt-Desauer Bank à 100	pr. 100	22	
	- 1855 v. 100	3	88 3/4	do. III - do.	3	98	98	Berliner Disconto Comm.-Anth.	pr. 100		
	- 1847 v. 500	4	102 1/4	Berlin-Anh. Priorit. do.	4	101 3/4	101 3/4	Braunschweiger Bank à 100	pr. 100		
	- 1852, 1855 v. 500	4	102 1/4	do. do. do.	4 1/2	109 1/4	109 1/4	Bremer Bank à 250 Ldra. à 100 L.	pr. 100		
	- 1858 u. 1859 - 100	4	102 1/4	Leipa.-Dresd. H.-B.-Part.-Obl.	3 1/2	100 1/2	100 1/2	Cob.-Goth. Cred.-Anst. à 100	pr. 100		
	Actien d. ehem. S.-Schles.			do. Anleihe v. 1854 do.	4	99	99	Darmst. dt. Bank à 250 fl. pr. 100 fl.			
	Eisenb.-Co. à 100	4	102 3/4	Magd.-Leipa. H.-B.-Pr. Ast. do.	4	102 3/4	102 3/4	Deesauer Cred.-Anstalt à 200	pr. 100	12 1/2	
	K. S. Land- v. 1000 u. 500	3 1/2	95	do. Prior.-Oblig. do.	4 1/2			Geraer Bank à 200 pr. 100			
	rentenbriefe kleinere	3 1/2		Oestr.-Fr. v. 500 Fr. pr. 100 Fr.	3	102 1/4	102 1/4	Gothaer do. do. do.			
Leipa. Stadt-Obligat. pr. 100	4	101 3/4	Thür. H.-Pr.-Obligat. I. Rm.	4 1/2	104 7/8	104 7/8	Hamburger Norddeutsche Bank à 500 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.				
Sächs. erbl. v. 500	3 1/2	92	do. II -	5	101 1/2	101 1/2	Hamb. Vereins-B. à 200 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.				
Pfandbriefe - 100 u. 25	3 1/2		do. III -	4 1/2	100 5/8	100 5/8	Hannov. Bank à 250 pr. 100				
do. - 500	3 1/2	97	do. IV -	4 1/2	107 1/2	107 1/2	Leips. Bank à 250 pr. 100		132		
do. - 100 u. 25	4		Werra-Bahn-Prior. pr. 100	5			Lübecker Commerz.-Bank à 200	pr. 100			
do. - 500	4	102 1/4					Meining. Credit-Bank à 100	pr. 100			
do. - 100 u. 25	4						Oestreich. Credit-Anstalt à 200 fl.	pr. 100 fl.	60		
Sächs. lausitzer Pfandbriefe			<b>Eisenbahn-Actien</b>					Rostock. Bank à 200 pr. 100			
v. 100, 50, 20, 10	3		incl. Zinsen.					Schles. Bank-Vereins-Actien			
- 1000, 500, 100, 50	3 1/2		Alberts-Bahn à 100 pr. 100				Schweis. Cred.-Anstalt zu Zürich à 500 Frcs. pr. 100 Frcs.				
kündbare 6 M.	3 1/2		Alt.-Kieler à 100 Sp. à 1 1/2				Thür. Bank à 200 pr. 100				
v. 1000, 500, 100	4	101 1/4	Berl.-Anhalter Litt. A., B. u. C. do.				Weimar. do. à 100 pr. 100				
- 1000 kündb. 12 M.	4	101	Berl.-Stett. à 100 u. 200				Wiener do. pr. Stück				
Schuldversch. d. A. D. Cr.-Anst. zu Leipzig. Ser. I. v. 500	4		Chemn.-Wirschn. . à 100 - do.		110	110					
do. v. 100 - 4			Fr.-Wilh.-Nordb. . à 100 - do.								
K. Pr. St. v. 1000 u. 500	3	93 1/2	Köln-Mindener . . à 200 - do.								
Or.-O.-Sch. kleinere	3		Leipzig-Dresdner . à 100 - do.		216 1/4	216 1/4					
Kgl. Preuss. St.-Beh.-Scheine do. Prämien-Anleihe v. 1855	3 1/2		Löbau-Zitt. Litt. A. à 100 - do.		25 1/2	25 1/2					
do. Anleihe v. 1859	5		do. - B. à 25 - do.		75	75					
K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150	5		Magdeburg-Leipa. à 100 - do.	205							
do. Nat.-Anl. v. 1854 do.	5	57	Oberschles. Litt. A. à 100 - do.								
do. Loose v. 1854 . . do.	4		do. - B. à 100 - do.								
do. Loose v. 1860 . . do.	5		do. - C. à 100 - do.								
			Thüringische . . . à 100 - do.		107	107					
<b>Sorten.</b>											
Kronen (Vereins-Hand-Geldm. à 1/16 Zollpf. brutto u. 1/16 Zollpf. fein) pr. St.			Silber pr. Zollpfund fein . . . . .		29 3/4	29 3/4	Bremen pr. 100 L'dor	k. S.		109 1/2	
August'er à 5 pr. Stück		9 5/4	Wien. Banknoten in östr. Währng.		70 3/4	70 3/4	à 5	2 M.			
Preuss. Frd'or do.			Div. anal. Cassenanzw. à 1 u. 5		99	99	Breslau pr. 100 pr. Ort.	k. S.		99 7/8	
And. anal. Ld'or do.		9 3/8	do. à 10				Frankfurt a. M. pr. 100 fl.	k. S.	57 1/16		
K. russ. wicht. 1/16 Imp. à 5 Ro. pr. St.		5. 14	Ausländ. Banknoten, für welche hier keine Auswechsl.-Casse . .		99 1/2	99 1/2	in S. W. . . . . .	k. S.		150 3/4	
20 Frankenstücke . . . . .		5. 9 1/4					Hamburg pr. 300 Mk.-Bco.	2 M.			
Holländ. Duc. à 3 Agio pr. Ct.		4 3/4	<b>Wechsel (Notiz v. 17. Mai)</b>					London pr. 1 £ Sterl. } 7 Tage dato			6. 20 1/2
Kaiserl. do. do.		4 3/4	Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S.	142	142	3 M. . . . .	k. S.		80	
Breslauer do. à 65 1/2 An. do.			Augsburg pr. 100 fl. in	k. S.	57	57	Paris pr. 300 Frcs. . . . .	3 M.			
Passir- do. à 65 An. do.			52 1/2 fl.-F. . . . . .	2 M.			Wien pr. 100 fl. u. östr. Währ.	3 M.		71 1/2	
Conv.-Species und Gulden do.			Berlin pr. 100 pr. Ort.	3 M.						70 3/4	
do. 20 Kr. . . . . . do.											
do. 10 Kr. . . . . . do.											
Gold pr. Zollpfund fein . . . . .											

\*) Beträgt pr. Stück 5 1/2 14 1/2 1/2 ab. — †) Beträgt pr. Stück 3 1/2 4 1/2 2 3/4 ab.



241. Am untergefesten Tage bei der

Leipziger Producten-Börse

in Platz, wie in Termin-Geschäften (durch „loco“, auf der Stelle, und „p.“, d. h. pro, zu späterer Lieferung, angedeutet), bezüglich a) des Mehl für 1 Boll-Gentner, b) des Getreides und der Pflanzensaat für 1 Dresdner Scheffel (daneben auch für 1 Preuß. Bissel), c) des Spiritus für 122 1/2 Dresdner Kannen oder 1 1/2 Eimer 2 1/2 Kannen (= 100 Preuß. Quart) vorgekommene Angebots-Verkaufs- und Begehrts-Preise (mit „Bf.“, Briefe, „bz.“, bezahlt und „Gd.“, Geld bezeichnet) nach Tuglern ausgeworfen.

Rübdöl loco: 12 1/2 Bf.; p. Mai, Juni, ingleichen p. Juni, Juli 12 1/4 Bf.; p. Septbr., Oct. 12 1/2 Bf. Brief.
Leinöl loco: 11 1/4 Bf.
Rohndöl loco: 17 1/4 Bf.
Weizen, 168 E, braun, loco: nach Qualität 6 1/2 bis 6 3/4 Bf., 6 bis 6 1/2 Bf. bez. [nach N. 73 bis 77 Bf., 72 bis 77 Bf. bezahl.]
Kögen, 158 E, loco: überhaupt, nach N. 3 1/2 bis 4 1/4 Bf. Brief, 3 1/2 bis 4 1/4 Bf. bez.; p. Mai, Juni 4 1/2 Bf. Brief, 4 1/2 Bf. bz.; p. Juni, Juli 4 1/4 Bf. Brief, 4 1/4 Bf. Gd. [überhaupt, nach N. 47 bis 50 Bf. Brief, 47 bis 51 Bf. bez.; p. Mai, Juni 49 1/2 Bf. Brief, 49 Bf. bz.; p. Juni, Juli 50 Bf. Brief, p. Septbr., October 51 Bf., 50 Bf. Gd.]
Gerste, 138 E, loco: nach Qual. 3 1/4 bis 3 1/2 Bf. bez. [nach Qual. 38 bis 42 Bf. bez.]
Hafer, 98 E, loco: nach Qual. 2 - 2 1/2 Bf. bez., 2 Bf. Gd. [n. N. 24 - 25 Bf. bz., 24 Bf. Gd.]
Erbsen, 178 E, loco: nach Qual. 4 1/2 bis 5 Bf. u. bz. [nach Qual. 54 bis 60 Bf. und bez.]
Wicken, 178 E, loco: 3 1/4 Bf. [45 Bf. Brief]
Rais, 168 E, loco: 4 Bf. [48 Bf. Brief]
Spiritus, loco: 19 1/2 Bf., 19 Bf. Geld; p. Mai 19 1/4 Bf. Gd.; p. Juni 19 1/2 Bf. Geld; p. Juli, August 20 1/4 Bf. Bf., 20 1/4 Bf. Gd.; p. Juli und August 20 1/2 Bf. bz.; p. Septem-ber 20 1/2 Bf. Brief.
Leipzig, am 18. Mai 1861.

M. Kretschmann, Secr.

Tageskalender.

Stadttheater. 6. Abonnements-Vorstellung. Erste Gastvorstellung des Fräulein Bernardelli, vom Großherzogl. Hoftheater zu Schwerin. Neu einstudirt:

Preciosa.

Schauspiel mit Gesang und Tanz in 4 Acten von P. A. Wolff. Musik von E. W. von Weber.

Personen:

Table listing characters and actors for the play 'Preciosa'. Characters include Don Francesco de Carcamo, Don Alonso, Don Fernando de Azevedo, Donna Clara, Don Eugenio, Don Contreras, Donna Petronella, Der Zigeunerhauptmann, Biarda, Preciosa, Lorenz, Sebastian, Pedro, Fabio, Ambrosio, Erster Bauer, Zweiter Bauer, Bedienter des Azevedo, Herren und Damen, Balencianische Kandleute. Actors listed include Herr Stürmer, Herr Hanisch, Herr Gaschke, Fräul. Huber, Herr E. Kühn, Herr von Fiellig, Fräul. Kühmann, Herr Kühns, Frau Gide, Herr Creptau, Herr Talgenberg, Herr Lüd., Herr Gitt, Herr Saalbach, Herr Ludwig, Herr Prühl, Fräul. Guchler, Herr Scheibe.

Der Text der Gesänge ist an der Cassé für 3 Neugroschen zu haben. Freibillets sind ohne Ausnahme ungültig. Anfang halb 7 Uhr. — Ende gegen 9 Uhr.

Dampfwagen-Abfahrt und Ankunft in Leipzig.

- I. Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn. A. Nach Dessau: Abf. Mrgs. 3 U. 50 M. (Eil- und Pers.-Zug, mit 2 St. Aufenthalt in Bitterfeld, von Dessau aus über, nach 2 St. Verweilen das., auch noch bis Wittenberg) und Abds. 8 U. 30 M. Güter- u. Pers.-Zug, ohne Unterbrech., nur bis Dessau. Anf. Vorm. 11 U. 15 M. und Nachts. 11 U. 15 M. B. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 3 U. 50 M. [Eilzug], Mrgs. 8 U. 45 M. (Pers.-Zug) und Abds. 5 U. 50 M. [Eilzug]. Anf. Vorm. 11 U. 15 M., Nachm. 4 U. 45 M. (Eilzug mit Personenbeförd. von Jüterbog aus), Abds. 5 U. 30 M. und Nachts 11 U. 15 M. [Eilzug]. II. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn. A. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M. und Nachm. 2 U. 30 M. Anf. Nachm. 1 U.

- B. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M., Vorm. 9 U. [Eilzug], Nachm. 2 U. 30 M., Abds. 6 U. 30 M. und Nachts 10 U. [Eilzug] (bis Meisa). Anf. Vorm. 10 U., Nachm. 1 U., Abds. 5 U. 45 M. und Abds. 9 U. 45 M. C. Nach Weissen: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M., Vorm. 9 U. [Eilzug], Mitt. 2 U., Nachm. 2 Uhr 30 M. und Abds. 6 Uhr 30 M. Anf. Vorm. 10 U., Nachm. 1 U., Abds. 5 U. 45 M. und Abds. 9 U. 45 M. D. Nach Dresden: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M., Vorm. 9 U. [Eilzug], Mitt. 12 U., Nachm. 2 U. 30 M., Abds. 6 U. 30 M. und Nachts 10 U. [Eilzug]. Anf. Mrgs. 6 U. 45 M., Vorm. 10 U., Nachm. 1 U., Nachm. 4 U., Abds. 5 U. 45 M. u. Abds. 9 U. 45 M. III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn. A. Nach Bernburg: Abf. Mrgs. 7 U. [Eilzug], Nachm. 12 U. 15 M. und Abds. 6 U. Anf. Mrgs. 8 U. 35 M., Nachm. 2 U. u. Abds. 9 U. 30 M. B. Nach Magdeburg: Abf. Mrgs. 7 U. [Eilzug], Mrgs. 7 U. 30 M., Nachm. 12 U. 15 M., Abds. 6 U., Abds. 6 U. 30 M. (bis Cöthen) und Nachts 10 U. Anf. Mrgs. 7 U. 30 M. (von Cöthen), Mrgs. 8 U. 35 M., Mitt. 12 U., Nachm. 2 U., Abds. 8 U. 35 M. u. Abds. 9 U. 30 M. IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn. A. Nach Zeitz und Gera: Abf. Mrgs. 5 U., Nachm. 1 U. 40 M. u. Abds. 7 U. 5 M. Anf. Mrgs. 8 U. 8 M., Nachm. 1 U. 21 M. u. Nachts 10 U. 30 M. B. Nach Coburg, Sonneberg und Lichtenfels: Abf. Vorm. 11 U. 5 M. [Eilzug] und Nachm. 1 U. 40 M. (bis Reiningen). Anf. Nachm. 1 U. 21 M. und Abds. 6 U. 2 M. C. Nach Eisenach und Gerstungen: Abf. Mrgs. 5 U., Mrgs. 8 U. 15 M., Vorm. 11 U. 5 M. [Eilzug], Nachm. 1 U. 40 M., Abds. 7 U. 5 M. (bis Erfurt) und Nachts 11 U. 8 M. [Eilzug]. Anf. Mrgs. 4 U. 10 M., Mrgs. 8 U. 8 M. (von Erfurt), Nachm. 1 U. 21 M., Nachm. 4 U. 2 M., Abds. 6 U. 2 M. und Nachts 10 U. 30 M. V. Auf der Westlichen Staats-Eisenbahn. A. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 U. 15 M. [Eilzug], Mrgs. 7 U. 30 M., Mitt. 12 U., Nachm. 3 U. 10 M. (jedoch nur bis Glauchau) und Abds. 6 U. 20 M. Anf. Mrgs. 8 U. 10 M., Nachm. 12 U. 30 M., Nachm. 4 U. 15 M., Abds. 9 U. 15 M. und Abds. 9 U. 55 M. B. Nach Schwarzenberg: Abf. Mrgs. 5 U. 15 M. [Eilzug], Mrgs. 7 U. 30 M., Mitt. 12 U. u. Abds. 6 U. 20 M. Anf. Mrgs. 8 U. 10 M., Nachm. 12 U. 30 M., Nachm. 4 U. 15 M., Abds. 9 U. 15 M. und Abds. 9 U. 55 M. C. Nach Hof: Abf. Mrgs. 5 U. 15 M. [Eilzug], Mrgs. 7 U. 30 M., Mitt. 12 U., Nachm. 3 U. 10 M., Abds. 6 U. 20 M. u. Abds. 6 U. 30 M. (jedoch nur bis Altenburg). Anf. Mrgs. 7 U. 40 M. (jedoch nur von Altenburg ab), Mrgs. 8 U. 10 M., Nachm. 12 U. 30 M., Nachm. 4 U. 15 M., Abds. 9 U. 15 M. und Abds. 9 U. 55 M.

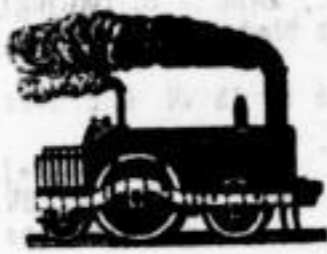
Öffentliche Bibliotheken.

Volkbibliothek (in dem vormal. Rathhofschulgebäude) 11-12 U. Städtische Sparsasse. Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Freitag; Rückzahlungen: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend. (Vorm. 8-12 Uhr. Kündigungen: Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittag. Archäologisches Museum (im Fredericianum an der ersten Bürgerschule) von 10-12 Uhr. Städtisches Museum, geöffnet von 1/2 11-4 Uhr, unentgeltlich. Del Becchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10-3 Uhr. Gew. Bild.-Verein. Heute Vormittag 10-12 Uhr Zeichenunterricht.

C. A. Klemm's Musikalien, Instrum. u. Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianof.) u. Musik-Salon, Prumsdorf, hohe Alie. Atelier vom Hof-Photographen C. Schaufuss: Hotel de Prusse. Photographisches Atelier von A. Brach, Königsstraße Nr. 11. Portrait-Bisitenkarten pr. Dgd. 4 Bf., Photographien von 1 Bf. an. Optische Hülfsmittel und Luxusartikel aller Art in guter, stets neu ergänzter Auswahl. Th. Reichmann, Optiker, Barfußgäßchen 24. F. A. Muge sen., Dachdeckermeister, u. Bindmühlenstraße 11, empfiehlt sich zu Schiefer- und Ziegeldachreparaturen von der kleinsten bis zur größten bei reeller und billiger Bedienung. Ernst Gebhardt, Bad zur Centralhalle, empfiehlt Bannen-, Dampf- und Douche-Bäder, so wie Hausbäder zu jeder Tageszeit. Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstraße Nr. 1. Dampfbäder für Damen täglich von 1-4 Uhr, für Herren täglich von früh 8-1/2 1 und Nachmittags von 4-8 Uhr. Bannen- u. Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Dienstag den 21. huj. und folgende Tage, von früh 1/2 10 Uhr an, Fortsetzung der Kurz- und Galanterie-Waaren-Auction in der Europäischen Börsehalle, Katharinenstraße Nr. 6.





# Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.

## Fahrten nach Paris zu ermäßigten Preisen.

Vom 15. bis einschließlich den 22. dieses Monats werden bei unserer Billet-Casse in Leipzig Billets zur Fahrt



### nach Paris und zurück

zu ermäßigten Preisen ausgegeben werden und zwar für Hin- und Rücktour zu 35 Thlr. 2 1/2 Sgr. Diese Billets sind für die Hin- und Rückreise, vom Tage der Abstemplung an gerechnet, vier Wochen hindurch gültig und können bei jedem fahrplanmäßigen Zuge zwischen Leipzig und Paris, und zwar diesseits Köln in II., jenseits Köln in I. Classe benutzt werden. Für die Abfahrt von Leipzig ist aber derjenige Zug, für den die Billets gelöst und abgestempelt sind, zu wählen.

Auf jedes Billet werden 50 Pfd. Freigewicht für Gepäck gewährt, für jedes Mehrgewicht ist die tarifmäßige Gebühr zu entrichten. Hin- und Rückreise können beliebig über Brüssel oder Erquennes gemacht und in Köln, Aachen, Lüttich, Namur oder Brüssel unterbrochen werden.

Magdeburg, den 3. Mai 1861.

### Directorium

## der Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Eisenbahn-Gesellschaft.

Dem geehrten Publicum hiermit die ergebene Anzeige, daß auch der unterzeichnete Verein regelmäßige Omnibus-Fahrten nach Gohlis und Thonberg eingerichtet hat, die bereits heute beginnen und hinsichtlich welcher nachstehender Fahrplan gilt.

Leipzig, den 15. Mai 1861.

Der Fiacreverein.

### Fahrplan.

**Tägliche Abfahrtszeiten:**  
 Von Leipzig (Reichstraße) nach Gohlis u. Thonberg  
 Von Gohlis (Waldschlößchen) und Thonberg (Wasserhaus dafelbst) nach Leipzig

St.	Et.	Et.	Et.	Et.	Et.	Et.	Et.	Et.	Et.	Et.	Et.	Et.	Et.	Et.	Et.
1/27	1/28	1/29	1/30	1/31	1/1	1/2	1/3	1/4	1/5	1/6	1/7	1/8	1/9	1/10	1/11
7	8	9	10	11	11 50 M.	1	2	3	4	5	6	6 50 M.	8	9	20 M.

## Germania,

### Lebensversicherungs-Actien-Gesellschaft in Stettin.

Obige Gesellschaft, unter Oberraufsicht des Staats stehend, schließt fortwährend zu billigen festen Prämien Begräbnis-, Lebens-, Renten-, Aussteuer- und Kinderversicherungen.

Aus dem Rechenschaftsberichte der Gesellschaft pro 1860 hebe ich bezüglich deren Umfangs und deren Garantie nur folgende Zahlen heraus.

Ende December 1860 bestanden Lebens- und Begräbnisversicherungen für  
 9946 Personen mit 4,936,008 Thlr. Capital,  
 39 Rentenversicherungen mit 2925 Thlr. jährl. Rente,  
 3734 Einschreibungen zur Kinder-Versorgungs-Casse mit 6867 Antheilen.

Große Garantie bieten wohl:

Thlr. 3,000,000 Grundcapital.

155,520 Prämieinnahme.

248,797 Prämien-Ueberträge und Prämien-Reserve.

35,635 Zinseneinnahme.

Unentgeltliche Auskunft und Prospekte ertheilen, so wie Anträge vermitteln die Herren Agenten

H. Blumenstengel, Markt Nr. 8.

Oscar Leiner, an der Pleiße Nr. 5.

Ottomar Rödl, Neumarkt Nr. 34.

Robert Eitz, Schützenstraße Nr. 18.

Philipp Nagel, Halle'sche Straße Nr. 13.

Am 17. d. M. wurde ausgegeben:

## No. 20 Stimmen der Zeit.

Wochenschrift für Politik und Literatur. Herausgegeben von Adolph Kolatschek.

Inhalt: J. Fröbels Theorie der Politik. — Die Zukunft des Ezechismus. — Schleswig-Holstein und England. — Industrielle Photographien. II. — Aus Lübeck. — Die öffentlichen Heirathsanträge der Gegenwart. — Berl. ner Briefe. — Skizzen aus Pesth. V. — Aus Wien. — Vom Bächtelisch.

Der Abonnementspreis beträgt 2 1/2 Thlr. für das Vierteljahr.

C. F. Winter'sche Verlagsbuchhandlung in Leipzig und Heidelberg.

Eine junge Engländerin wünscht unter sehr billigen Bedingungen einigen jungen Mädchen sowohl in den Anfangsgründen wie in der Grammatik und der höheren Literatur ihrer Sprache Unterricht zu ertheilen. Adressen sind in der Expedition dieses Blattes unter J. C. niederzulegen.

Geehrten Familien empfiehlt sich ein erfahrener städtischer Lehrer (Pädagog) auf diesem Wege, weil ohne ausgebreitete Bekanntheit, und bittet um gütige Adressen sub 22. durch die Expedition dieses Blattes.

### Schiller-Lotterie.

Die Gewinne für die bei mir deponirten Loose können in Empfang genommen werden. Eduard Graff, Reichstraße 48.

### Photographien!

von 5 an, Visitenkarten-Portraits das Duzend 2 an, so wie Vitro- und Panotypen werden schnell und gut gefertigt in Büttners Gut, Eingang Münggasse Nr. 10 und kl. Burggasse Nr. 3.

Kunst-Wäscherei von A. Wolkwitz  
 Markt Nr. 3, Kochs Hof 4. Etage.

Cravatten, Schlipse, Mützen, Vorhemdchen sind immer zu haben Stadt Cöln, Beudt Nr. 25, Hof rechts 2 Treppen bei C. Heinz.

## Die sächsische Glashütten-Gesellschaft zu Friedrichshütte in Döhlen bei Dresden

(Eisenbahn-Station Pötschappel).

Ist jetzt nach erfolgter Vergrößerung und Verbesserung ihrer Werke in den Stand gesetzt, alle Sorten halbweisses Tafelglas und Grün- (Weinflaschen, Standflaschen etc.) in vorzüglichster Qualität zu billigen Preisen zu liefern und wird geneigte Aufträge prompt ausführen.



# Molkencur-Anstalt zu Streitberg (Bayern).

Im schönsten Thale der „Fränkischen Schweiz“, umgeben von Burgruinen, Dolomitsfelsen, schattigen Wäldern, üppigen Wiesengründen und klaren Forellnbächen, liegt der Euroort Streitberg, berühmt seit 20 Jahren wegen seines milden Klimas, seiner gesunden Luft, seiner vortrefflichen Ziegenmilch, Kräutersäften und Bädern — und der glücklichen Curerfolge, welche in verschiedenen Brust- und Unterleibskrankheiten hier erzielt worden.

Von der Bahnstation Forchheim gelangt man per Omnibus oder am Besten in gemieteten Wagen in zwei Stunden nach Streitberg.

Die Saison dauert vom 1. Mai bis 1. October.  
Die bedeutenden Erweiterungen der Curhausräumlichkeiten bieten den Curgästen jede gewünschte Bequemlichkeit und ermöglichen zugleich eine größere Billigkeit der Wirthschaftspreise. (Zimmer zu 2—3 Thlr. per Woche, Table d'hôte 1/2 Thlr.)  
Berichte und Preisverzeichnisse erhält man auf Verlangen gratis.  
Für die Wirthschaftsverhältnisse ist ein eigener Gastwirth angestellt; den medicinischen Theil der Cur leitet der praktische Arzt **Dr. Weber.**  
und Eigentümer der Anstalt

## Tapeten und Mouleaux eigener Fabrik empfehlen in größter Auswahl zu den billigsten Preisen

Leipzig, Petersstraße Nr. 35, **Conrad & Consmüller.**  
3 Rosen.

## Die Parquetfußböden-Fabrik von Ernst Sachse, früher Herr Hermann Krieger,

empfiehlt hierdurch ihr reichhaltiges Lager von Parquets in einigen vierzig Mustern.  
Probefaseln sind in meinem Magazin, große Windmühlenstraße Nr. 36, so wie in meiner Fabrik, Elisenstraße Nr. 22, gefälligst anzusehen.



### Das wahrhaft echte Kölnische Wasser

von **Johann Maria Farina,**

gegenüber dem Jülichs-Platze, Hof-Lieferant I. l. Majestäten *Wilhelm I., König v. Preussen, Victoria, Königin v. England etc., Alexander II., Kaiser aller Reussen,*

gekrönt mit der Preis-Medaille auf der Industrie-Ausstellung zu London im Jahre 1851 und mit der Mention honorable auf der Pariser Ausstellung im Jahre 1855

(von dem keine eigenen Magazine in Leipzig existiren)

ist das Dtzd. in 2 Original-Kisten für Cr. Rthlr. 4.	15 Ngr.,
sechs Flacons in 1 Original-Kiste	2. 7 1/2 -
ein einzelnes Flacon	12 1/2 -
ein halbes do.	7 1/2 -
eine Schoppenflasche m. Korbgeflecht	1. 10 -
eine halbe do.	20 -

zu haben bei **E. W. Werl,** früher G. B. Heisinger, Grimma'sche Strasse im Mauricianum.

### Die Niederlage von feinen Caramel-Bonbons,

als Anis-, Malz-, Nessel-, Citronen-, Eibisch-, Klatschrosen-, Kräuter-, Netti-, Waldmeister-, Anacabuita-Bonbons, Brust-Caramelen etc. aus der Fabrik von **Jordan & Timaeus** in Dresden befindet sich **Frankfurter Straße Nr. 7** bei **Albert Beyer.**

### Mäntelchen, Mantillen und Jacken

äußerst billig in größter Auswahl bei **C. Gaeling,** Gewölbe Hainstraße 28 im Anker, Wohnung Markt Nr. 9, 2. Etage.

### Eiserne Klapp-Bettstellen

à Stück 4 1/2  $\text{fl}$  empfiehlt **Gustav Burkhardt** (Kaufhalle).  
Dach-, Forst- und Mauersteine sind in jedem Quantum vorräthig und billigst liefert **L. Stiefel, goldene Sonne.**

### In Plagwitz und Lindenau

sind mehrere Haus- und Gartengrundstücke, so wie schöngelegene Baustellen zu verkaufen durch **Gustav Ad. Jahn, Gasthof zu Lindenau.**

Ein Haus, neu gebaut, mit freundlicher Aussicht, 1 Stunde von Leipzig, mit Seitengebäuden, Garten und Feld (1/2 Acker Areal), passend als herrschaftliche Sommerwohnung, ist zu verkaufen durch **Adv. Dr. Georgi, Brühl Nr. 42.**

Ein Haus in der innern Stadt (Neslage), worinnen früher Schenkwirtschaft betrieben worden, gegenwärtig aber ein Gewölbe eingerichtet ist, steht zu verkaufen und mit einer Anzahlung von 2000  $\text{fl}$  zu übernehmen. Offerten unter D. M. H 7, abzugeben in der Exped. d. Bl., gelangen unmittelbar an den Besizer.

Ein neues Haus zu Kleinschocher mit 5 Logis ist zu verkaufen **Peterschießgraben, Gastwirth Straube.**

Ein sehr gutes Pianoforte mit Metallplatte ist billig zu verkaufen **Königsplatz Nr. 18, 2. Hof 2 Treppen links.**

### Eine feine goldne Damenuhr,

ganz pünktlich gehend, soll Umstände halber billig verkauft werden **Plauenscher Platz Nr. 1, 2. Etage.**  
Verkauft wird billig eine Gartenlinde zum Schließen mit und ohne Pulver **Holzgasse Nr. 7, Rathsholzhof.**

In dem Forste zu Roisch bei Eilenburg stehen circa fünfzig dreifüßige Klastern eichene Spiegel-Borke zum Verkauf. Käufer wollen sich beim Förster **Steinberg** zu Roisch melden. **Bschepplin, den 16. Mai 1861.**

**Gräflich von Mengersensche Forstverwaltung.**

### Aus der Parfumerie-Fabrik von Carl Süß,



Parfumeur in Dresden, erhielt eine neue Sendung des beliebten **Dresdner**

### Wasch- und Bade-Pulvers.

Dieses vorzügl. Wasch-Pulver erfreut sich bereits der allgemeinsten Theilnahme, es wirkt höchst wohlthätig auf die Haut, macht solche weich und geschmeidig. Keine Seife ist im Stande, der Haut die Weisse und Weichheit zu ertheilen, welche dieses Wasch-Pulver nach kurzer Zeit hervorbringt, und ist solches gleichzeitig als das billigste Wasch-Mittel zu empfehlen. à Schachtel 2 1/2 Ngr.

**E. W. Werl,** früher G. B. Heisinger, im Mauricianum.



## Habt Acht! Für die Herren Vogelliebhaber!

So eben angekommen sind echte ungarische Sprosser, die allgemein beliebten David-Schläger. Sind zu hören und zu haben Gerberstraße, schwarzes Kreuz Zimmer Nr. 8.  
Um zahlreichen Zuspruch bittet ergebenst

**Wenzel Weigold,**  
bürgerlicher Vogelhändler aus Prag.

Sehr schönes Auenhen à Str. 1 Thlr. 10 Ngr.  
empfehlen die Dekonomie des St. Johannis-Hospitals.

### Stroh-Verkauf.

Gesundes reines Bett- und Langstroh, sowie auch Gerstenstroh in großen Gebinden große Windmühlenstraße Nr. 46.

Hayen zum Belegen, à Schock 10  $\mathcal{R}$ , ist zu verkaufen durch den Hausmann Brühl Nr. 74

### Ambalema - Cigarren No. 5 & 32

empfehlen als etwas sehr Schönes 25 Stück 7 $\frac{1}{2}$   $\mathcal{R}$ , Stück 3 & **Albert Beyer,** Frankfurter Straße Nr. 7.

Von unseren

### nur echt importirten Savanna-Cigarren

haben wir Herrn **Heinrich Bang** in Leipzig wieder eine neue Sendung zugehen lassen.

Die Herrnhuter Colonie Gnadenfrei.  
**W. G. Thraen & Co.**

Cuba-Cigarren, gut brennend, à mille 16 $\frac{1}{2}$   $\mathcal{R}$ , 25 St.  
12 $\frac{1}{2}$   $\mathcal{R}$ , Yara-Londres à mille 19  $\mathcal{R}$ , 25 Stück 15  $\mathcal{R}$   
empfehlen **A. C. Kuhlau,** Dresdner Straße 56.

### Maitrank à Fl. 7 $\frac{1}{2}$ Ngr.,

Champagner, Roth- und Weiss-Wein empfiehlt

**Julius Klessling,** Dresdner Str. 7.

### Feinste Chocolate und Cacao-Masse

zu Fabrik-Preisen.

**Waldmeister, Borsdorfer-Aepfel, Kräuter, Malz- und Rettig-Bonbons** in Original-Paketen à 2  $\mathcal{R}$  und 2 $\frac{1}{2}$   $\mathcal{R}$  aus der Fabrik von

**Jordan & Timäus** in Dresden

empfehlen **Julius Klessling,** Dresdner Str. 7.



### Champagner

von dem vorzüglichsten 58er Gewächs  
empfehlen zu Fabrikpreisen

**Louis Aplitzsch,**  
Dresdner Straße,

**Louis Zschinschky,**  
gr. Blumenberg.

Heilische

### Maitrank - Essenz

aus frischen Kräutern die Flasche 5  $\mathcal{R}$  empfiehlt

**Julius Klessling,** Dresdner Straße 7.

Ein Theelöffel zu einer Flasche vers. Wein giebt ein höchst angenehmes und erquickendes Getränk.

ff. 57er Rhein-, Mosel- & Bordeaux-Weine

à Flasche 10  $\mathcal{R}$  bis 2 $\frac{1}{2}$   $\mathcal{R}$ ,

Echt französischen Champagner

à Flasche 12 $\frac{1}{2}$  bis 2 $\frac{1}{2}$   $\mathcal{R}$ ,

Deutschen Champagner

1  $\mathcal{R}$  bis 1  $\mathcal{R}$  10  $\mathcal{R}$ ,

Echte ungar. Weine

à Flasche 22 $\frac{1}{2}$   $\mathcal{R}$  bis 2 $\frac{1}{2}$   $\mathcal{R}$

empfehlen

**Louis Küster,** Markt, Königsh.

### Speise-Wein

à Bout. 5  $\mathcal{R}$ , auf's Duzend 13 Bout., empfiehlt

**Moritz Stierba,** Gerberstraße Nr. 3.

# Bischof

mit grünen Orangen bereitet pr. Flasche  
6 Ngr. in unübertrefflicher Güte empfiehlt

**Alexander Broche,**

Ecke der Dresdner und Kirchstraße.

Maitrank von frischem Waldmeister feinste Qualität  
à Fl. 7 $\frac{1}{2}$  Ngr. (13 Fl. für 3 Thlr.),

Bischof von grünen Orangen in vorzüglicher Güte  
à Fl. 7 $\frac{1}{2}$  und 10 Ngr. bei

**C. W. Heyne,** Königsplatz No. 7 im deutschen Haus.

### Extrafine

### Himbeer- und Citronen-Limonaden-Essenzen

in feinsten, unübertrefflicher Waare empfiehlt sowohl in Gebinden als ganzen und halben Originalflaschen billigt

**Alexander Broche,**

Ecke der Dresdner und Kirchstraße.

### Maitrank von frischem Waldmeister

und Roselwein à Flasche 7 $\frac{1}{2}$   $\mathcal{R}$ , auf's Duzend 13 Flaschen, und

Bischof von grünen Orangen

in hinlänglich bekannter Güte à Flasche 6, 7 $\frac{1}{2}$  und 10  $\mathcal{R}$ , pr. Eimer 14 und 18  $\mathcal{R}$ , sowie

extrafine Himbeer-Limonaden-Essenz

à Flasche 17 $\frac{1}{2}$  und 20  $\mathcal{R}$ , pr. Eimer 36 und 40  $\mathcal{R}$ , empfiehlt

**Franz Voigt,** Dresdner Straße, goldnes Einhorn.

# Maitrank

mit frischem Waldmeister bereitet pr. Flasche  
7 $\frac{1}{2}$  Ngr., 13 Flaschen für 3 Thlr. empfiehlt in  
hinlänglich bekannter, vorzüglicher Güte

**Alexander Broche,**

Ecke der Dresdner und Kirchstraße.

Geben eine Bellage.



# Leipziger Tageblatt.

Sonntag

[Beilage zu Nr. 139.]

19. Mai 1861.

## Bischof

aus grünen Drangen und Rothwein bereitet empfiehlt als etwas ausgezeichnetes in Flaschen à 7½ und 5 Ngr.

Albert Boyer, Frankfurter Straße Nr. 7.

Diverse

## Roth- und Weissweine

empfehlen in vorzüglichen Qualitäten

Moritz Stierba, Gerberstraße 3.

## Sehr guten Speisewein

à Fl. 3, 4 und 5 ½ bei C. W. Heyne, Königsplatz Nr. 7 im deutschen Hause.

## ff. Frankfurter Aepfelwein Fl. 4 Ngr.,

1837r Weisswein 7½, 10 ½, Rothwein 7½ — 10 ½, ff. weißen Speisewein Flasche 6 ½ empfiehlt C. H. Lucius, kleine Fleischergasse 15.

## Maitrank

von frischem Waldmeister und 58er Roselwein à Flasche 10 ½, das Duzend 3½ ½ empfiehlt

August Kohl, Neumarkt 13.

## Getreide-Kümmel,

ein höchst angenehmer und wohlschmeckender Liqueur à Fl. 7½ ½ empfiehlt Bernh. Voigt, Lauchaer Straße.

Lager hiervon halten Herr Fedor Wilisch, Dresd. Str., Heinrich Döring, Zeiger Thor, Herm. Wilhelm, Frankf. Str.

## Fetten geräucherten Rhein-Lachs, große geräucherte Rindszungen,

frischen Algierer Blumenkohl ertheilt Friedr. Wihl. Krause am Markt Nr. 2/386.

Braunschweiger und Gothaer Cervelat-, Zungen-, Trüffel-, Brat- und Knackwurst empfiehlt

August Kohl, Neumarkt 13.

## Fisch-Verkauf.

W. Schröter, Fischhändler, Reichels Garten, alter Amtshof 1, empfiehlt große fette Mecklenburger Aale, große Spree-Krebse etc.

## Milch

bei Grünfütterung fett und wohlschmeckend, unverfälscht von der Kuh weg, wird täglich drei Mal, als früh, Mittags und Abends, abgegeben in der

Dekonomie des St. Johannis-Hospitals.

Auch wird dieselbe warm von der Kuh kommend in Gläsern in den Localitäten der Dekonomie zu denselben Zeiten gern abgegeben.

## Gesuch.

Ein Kohlengeschäft, welches sich am hiesigen Plage in guter Lage befindet, wird zu kaufen gesucht. Adressen wolle man gef. unter W. T. in der Expedition d. Bl. niederlegen.

## Meubles-

## Gesuch.

Allerhand Meubles, Federbetten, Wirtschaftssachen werden zum höchsten Werth bezahlt und bittet man Adressen Brühl Nr. 69, Ecke der Halle'schen Straße, niederzulegen.

## Compagnon!

Ein junger Mann wünscht sich mit einigen Tausend Thalern an einem hiesigen soliden Geschäft zu betheiligen und erbittet gef. Adressen unter der Chiffre J. S. No. 29. poste restante Leipzig 100.

2000 ½ bis 6000 ½ sollen gegen genügende Hypothek sofort ausgeliehen werden. Selbstverleiher L. L. H. 3 poste rest. Leipzig.

## Reisender gesucht.

Für ein Spirituosen-Geschäft wird ein erfahrener, solider und mit der Branche völlig bekannter Reisender baldigst zu engagieren gesucht. Gefällige Offerten mit vollständiger Mittheilung der bisherigen Laufbahn und der Zeugnisse in Abschrift nehmen die Herren Schnoor u. Franke in Leipzig entgegen.

Für eine renommierte Zuckerwaarenfabrik wird ein mit guten Attesten versehener sehr erfahrener Bonbonskocher gesucht. Adressen unter D. H. 80 sind in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

## Ein herrschaftlicher Kutscher

mit guten Zeugnissen wird zum sofortigen Antritt verlangt. Zu melden bei Herr Weisenborn, Markt Nr. 2, 3 Treppen.

Gesucht wird zum 1. eine mit guten Attesten vers. Wirthschafterin bei gutem Gehalt u. guter Behandlung. Adr. W. 24. poste rest. Leipzig.

Gesucht wird ein anständiges Stubenmädchen, welches die Aufsicht und Wartung zweier kleiner Kinder anvertraut werden kann. Anerbietungen unter der Adresse F. v. C. posta restante Stauchitz.

Gesucht wird zum 1. Juni oder 15. Juli eine Köchin, die der Küche allein vorstehen kann und gute Atteste aufzuweisen hat. Centralhalle 1. Etage rechts.

Eine gesunde Amme wird zum sofortigen Antritt gesucht Blumengasse Nr. 4, im Garten quervor links parterre.

## Gesucht

wird ein Gewölbe möglichst mit Niederlage in der Grimma'schen Straße, am liebsten nahe des Marktes. Gefällige Offerten sub L. V. H. 17. befördert Herr D. Klemm, Buchhändler.

Gesucht wird bei freundlichen Leuten eine meublirte meßfreie Stube mit Cabinet (Dresdner Straße erwünscht!) im Preise von 70 — 85 Thlr. jährlich. — Adressen bittet man abzugeben unter P. S. H. 1. in der Expedition dieses Blattes.

## Garten-Vermiethung.

In der Berliner Straße ist ein Garten mit gemauertem Haus, v. l. m. Obst und Wein sehr billig zu vermieten. Das Nähere Berliner Straße Nr. 14, Scharfrichterei vis à vis.

## Vermiethung.

Im Brühl Nr. 64 (Krafft's Hof) ist von Michaelis a. s. ab  
1) ein Gewölbe mit Eingang vom Brühl,  
2) die erste Etage des Vorderhauses  
zu vermieten. Näheres daselbst beim Hausmann.

Zu vermieten ist eine erste Etage, sofort oder Johannis zu beziehen, im Preis zu 136 ½, Sophienstraße Nr. 359, am bayerischen Bahnhofe, bei Schumann.

In Nr. 14 der Inselstraße ist eine Wohnung im Erdgeschosse für 225 Thlr. jährlichen Miethzins vom 1. Oct. d. J. ab zu vermieten durch Adv. C. Värwinkel, Grimma'sche Straße 29.

## In Lindenau

und noch einige Logis für Familien und einzelne Herrn von jetzt oder Johannis ab zu vermieten durch Gustav Ad. Jahn, Gasthof zu Lindenau.

Lindenau Nr. 82

ist ein Logis mit Meubles zu vermieten.

In Gohlis ist eine Stube nebst Schlafkammer billig zu vermieten Eisenbahnstraße, Regels Haus 2 Treppen.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist eine freundliche Stube als Schlafstelle an solide Herren Katharinenstr. 16, 2. Hof 2 Tr.

Eine schön meubl. Stube nebst Schlafzimmer ist an solide Herren als Schlafstelle zu vermieten Emilienstraße Nr. 2, 4 Tr.



Ein bis drei fein meublirte Zimmer, auch vollständige Küche, sind in der Nähe des Marktes zu vermieten an eine kleine noble Familie. Adressen werden in der Exped. d. Blattes unter L. F. 49 erbeten und pünctlich beantwortet.

Eine gut meublirte Stube mit Kammer an ruhige solide Miether dicht am Dresdner Thor in Reudnitz. Zu erfragen bei Herrn Kaufmann Wilisch, Dresdner Thor.

Mehrere freundliche Schlafstellen sind offen Nicolaistraße 54, 1. Etage, 3. Thüre rechts.

Zwei freundliche Schlafstellen sind offen für solide Herrn Thomaskirchhof Nr. 1, 3 Treppen.

Ein pünctliches anständiges Mädchen, das ihr Bett hat, kann Schlafstelle erhalten Brühl Nr. 52, vorn herauf 3 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen soliden Herrn Thomaskirchhof Nr. 10, 2 Treppen.

Offen eine Kammer als Schlafstelle mit separatem Eingang Webergasse Nr. 1, 2 Treppen vorn heraus rechts.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Petersstraße Nr. 37 im Hofe 4 Treppen, August Steinbock.

Offen sind zwei Schlafstellen Ulrichsgasse Nr. 11, 2 Treppen vorn heraus.

Offen sind zwei Schlafstellen in einer freundlichen Stube für solide Herren Weststraße Nr. 52, 3 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren Rosenstraße Nr. 18, 4 Treppen vorn heraus.

Offen ist eine Schlafstelle für eine solide Mannsperson Thomaskirchhof Nr. 3, 4 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle. Gerberstraße 10 in der Tuchschere-Werkstatt zu erfragen.

Offen sind zwei Schlafstellen für Herren in einem Stübchen Preussersgäßchen 13.

Offen sind zwei Schlafstellen in der Wirthschaft große Windmühlenstraße Nr. 46.

Offen ist eine Schlafstelle in einer freundlichen Stube Eisenbahnstraße Nr. 25 im Gartengebäude 2 Tr.

Montag keine Stunde, dafür Dienstag 6 Uhr.  
Witzleben.

## BONORAND.

Heute zum 1. Feiertag  
**Concert von Friedr. Riede.**  
Anfang 3 Uhr.

Morgen zum 2. Feiertag  
**Früh- und Nachmittags-Concert.**  
Anfang früh 6, Nachmittags um 3 Uhr.

**Schweizerhäuschen.**  
Heute zum 1. Pfingstfeiertag  
**Concert von C. Welcker**  
in 4 Theilen.  
Anfang 3 Uhr. Entrée à Person 1 1/2 Ngr.  
Näheres die Programme.

Hierbei empfiehlt echt  
**bayerisches Bier à Seidel**  
2 1/2 Ngr. K. Valär.

Morgen  
**Früh-Concert.**

**Wiener Saal.**

Heute  
musikalisch-declamatorische Abendunterhaltung.  
Anfang 7 Uhr. Es ladet hierzu ergebenst ein G. Raundorf.

Heute öffentliches Stern- und Scheibenschießen  
im Gasthof zu Löbzig, wozu ergebenst einladet  
G. Schwager.

## Central - Halle.

Morgen zum 2. Feiertag  
**Concert u. Ballmusik.**

**ODDON.**

Morgen zum 2. Pfingstfeiertag  
**Concert u. Ballmusik.**  
Anfang 3 Uhr. Ende 2 Uhr.  
A. Herrmann.

## Thekla.

Den ersten Pfingstfeiertag musikalische Vorträge auf einem vervollständigten **Accordion**, nach gut gewähltem Programm gegeben von **C. Ritter**. Anfang 3 Uhr.

## ! Meusdorf!

Heute den ersten Feiertag Nachmittag **Concert**, morgen stark besetzte **Tanzmusik**; für gute kalte Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.  
**C. G. Kämpf.**

NB. Omnibusse stehen um 2 und 4 Uhr am Café français zur Abfahrt bereit à Person 3 N.

## Restauration Thecla.

Zu den Pfingstfeiertagen ladet zu gutem Kaffee und Kuchen, div. Speisen, so wie einem guten Löpschen Lager-, Weiß- und Braumbier ergebenst ein  
**A. T. Apigsch.**

NB. Vielen Wünschen zu entsprechen, habe ich auch Barren und Red aufstellen lassen und lade zur freundlichen Benutzung ergebenst ein.

## \* Gosenthal. \*

Heute den ersten Feiertag **Concert**, wobei empfiehlt Kuchen u. Kaffee, div. Speisen, f. Gose und Lagerbier **G. Bartmann.**

Heute Nachmittag von 4 Uhr an  
**Stünz. \* \* Concert \* \* \***  
vom Musikchor **G. Sellmann.**

## Tanzmusik

morgen den zweiten Feiertag in  
**Entritzsch in der Oberschenke,**  
**Connewitz und Reuzsch,**  
**Göhren,**  
**Neuschönefeld im Bergschlößchen,**  
wozu ergebenst einladet das Musikchor von **E. Hellmann.**

## Zöbiger.

Zu den bevorstehenden Pfingstfeiertagen lade ich ein geehrtes Publicum ergebenst ein, indem ich Mittag und Abend mit feinen warmen und kalten Speisen, so wie ausgezeichnetem Bier und Wein bestens aufwarten werde.

Den 1. Feiertag **Garten-Concert.**  
Den 2. Feiertag **starkbesetzte Tanzmusik.**

W. Seyss.

## Rückmarsdorf.

Sonntag den ersten Pfingstfeiertag früh **Concert.** Montag den zweiten Pfingstfeiertag Einweihung meines neu decorirten Saales, wobei ich mit einer Auswahl kalter und warmer Speisen, Kaffee mit Kuchen sowie mit einem feinen Löpschen Schönauer Lagerbier bestens aufwarten werde. Es ladet dazu ganz ergebenst ein  
**F. Falke.**

NB. Gelegenheit für Hin- und Zurückfahrt findet man Gasthaus zur goldenen Sonne, Gerberstraße.  
D. r. Obige.

welche  
Weiter  
Genuß  
geben  
feiertag  
welcher  
Fre



bu  
ff.

bu  
ff.

bu  
ff.

bu  
ff.

bu  
ff.



# Grosse Funkenburg zu Leipzig.

Heute Sonntag und morgen Montag, den 1. und 2. Pfingstfeiertag

ganz neu arrangirte Vorstellungen

der Gesellschaft **Kolter-Weitzmann,**

verbunden mit ganz großartigen brillanten **Feuerwerken,**

welche bei jeder Vorstellung zum Schlusse derselben abgebrannt werden. Bereitet: **Das Bombardement auf Gaeta.**

Diese Darstellung wird den früher von mir gegebenen, mit so großem Beifall aufgenommenen Brand von Moskau bei Weitem übertreffen. Vor dem Feuerwerk das **hohe Thurmspiel.**

Vorher werden sämtliche Mitglieder alles anbieten um dem geehrten anwesenden Publicum einen großen und angenehmen Genuß zu verschaffen, um so mehr, da mir die gütige Erlaubniß erteilt worden ist, auch Vorstellungen während der Pfingstfeiertage geben zu dürfen. Das Wetter ist mir bis jetzt mehrfach ungünstig gewesen, daher hoffe ich bei günstigem Wetter in den Pfingstfeiertagen auf einen recht zahlreichen Besuch, wofür ich mich durch die brillanten Vorstellungen und die großartigen Feuerwerke, bei welchen ich keine Kosten gescheut habe, dem geehrten Publicum dankbar bezeigen werde.

**Preise der Plätze:** Estrade 10 Ngr. Erster Rang 7 1/2 Ngr. Parterre 5 Ngr. Stehplatz 2 1/2 Ngr.

Kinder unter 10 Jahren zahlen auf allen Plätzen die Hälfte.

Cassen-Öffnung 4 1/2 Uhr. Anfang 5 1/2 Uhr.

Weigmann's Biographie ist an der Cassé und bei den Billeteuren für 1 1/2 Ngr. zu haben.

Robert Weitzmann, Director.

## Garten des Schützenhauses.

**Heute Concert durch Streichmusik**

von der

Capelle unter Leitung des Herrn Director **Menzel.**

Anfang 7 Uhr. Entrée à Person 2 1/2 Ngr.

Illumination durch Gasflammen in Form von Pyramiden, Blumen, Sonnen, Sternen etc.,

so wie

Fontainen-Spiel mit vielen Veränderungen.

Das Concert findet bei kalter Witterung im Saale statt.



## Forsthaus Kuhthurm.

Heute am 1. Pfingsttag Nachmittags 3 Uhr

**Großes Concert**

von den beiden

Musikhören des 1. und 2. Jägerbataillons,

so wie morgen am 2. Pfingsttag

**Grosses Früh-Concert**

von denselben Musikhören.

Anfang 5 1/2 Uhr.

Das Nähere durch Programm. Entrée à Person 2 1/2 Ngr.  
(Bei ungünstiger Witterung finden die Concerte im Saale statt.)

Fr. Bendix, Musikdirector.



## Gasthof Knauthain an der Mühle.

Heute Sonntag den 1. Pfingstfeiertag **grosses Extra-Concert**, so wie den 2. Feiertag **grosses Concert**, verbunden mit **Ballmusik**, gegeben von dem Stadtmusikchor aus Lützen, wobei mit einer Auswahl warmer und kalter Speisen, ff. Kuchen und Kaffee, verschiedenen Bieren, kohlensaurem Wasser, frischem Maitrank und feinen Weinen bestens aufwarten wird  
Serrm. Honnger.  
Anfang Nachmittags 3 Uhr.



## Lindenau in Richters Salon

morgen den 2. Pfingst-Feiertag

**Ballmusik.**

Anfang 4 Uhr. Das Musikchor Ernst Hellmann.

NB. Dabei empfiehlt eine Auswahl div. Speisen und Getränke, feinen Kaffee und Kuchen nebst feinen Bieren und bittet um gütigen Besuch  
C. Richter.

**Klein-Zschocher Früh-Concert, Nachmittags Ballmusik,**

im Reichsvertweiser. dabei empfiehlt eine Auswahl div. Speisen und Getränke, feinen Kaffee und Kuchen nebst feinen Bieren, um gütigen Besuch bittet ergebenst  
J. G. Böttiger.

NB. Omnibus der Gesellschaft Heuer. Station Neumarkt bis Klein-Zschocher im Gasthof à Person 2 1/2 Ngr.

## Böhlitz-Ehrenberg.

Heute den 1. Pfingst-Feiertag Nachmittags  
**grosses Concert von E. Hellmann.**  
NB. Dabei Speisen und Getränke fein. Ergebenst E. Löwe.



# Schleussig.

Heute Sonntag den 19. Mai, 1. Pfingstfeiertag

## Nachmittags-Concert vom Musikchor M. Wenck.

### PROGRAMM.

- |  |  |
|--|--|
| 1) Ouvertüre 3. Op. „Die Felsenmühle“ von Reißiger.            | 9) Ouvertüre zu „Berlin wie es weint und lacht“ von Conradi.   |
| 2) Chor und Arie a. d. Op. „Der Corsar“ von Verdi.             | 10) Arie a. d. Op. „Gladiatore“ von Foroni.                    |
| 3) Hesperus-Klänge, Walzer von Gung'l.                         | 11) Baumgart-Allee-Polka von Bilse.                            |
| 4) Finale a. d. Op. „Zampa“ von Herold.                        | 12) Potpourri, Ueberall und nirgends, von Hamm.                |
| 5) Ouvertüre 3. Op. „Die Entführung aus der Serail“ v. Mozart. | 13) Ouvertüre 3. Op. „Martha“ von Flotow.                      |
| 6) Reveil du Lion, Caprice heroique von Kontsk.                | 14) Einleitung und Chor a. d. Op. „Lohengrin“ von Wagner.      |
| 7) Nordstern-Quadrille von Strauß.                             | 15) Abendständchen für Tromba von Herfurth.                    |
| 8) Kriegermarsch aus „Athalia“ von Mendelssohn-Bartholdy.      | 16) Galopp a. d. Op. „Das Glöckchen des Eremiten“ von Mailart. |

Anfang 3 Uhr.

Entree à Person 15 Pf.

## Morgen den 2. Pfingstfeiertag großes Frühconcert.

### Schleussigs Pfingstgruss!

Hat Vieles längst verändert auch die Zeit,  
Was sonst das Auge sah,  
Noch steht in seiner alten Herrlichkeit  
Das liebe Schleussig da,  
Von hohen Bäumen rings umsäumt,  
Am Ufer wo die Elster schäumt.

Es grüßt Euch heut' zur Zeit der Maienpracht  
Und ladet freundlich ein.  
Das Pfingstfest da, der Frühling ist erwacht,  
Laßt's nicht vergessen sein!  
Es hat für Euch sich hold geschmückt  
Und bietet was das Herz erquickt.

Kaffee famos und Speisen excellent,  
Und Bier ganz comme il faut,  
Wer's auch einmal, wie Ihr es hier nicht kennt,  
Diesmal ist es nicht so;  
Denn nur der reinste Gerstensaft  
Ward zu dem Fest herbeigeschafft.

Bertraut nur immer diesem Ehrenwort,  
Das Ihr gedruckt hier lest,  
Wer's freundlich hier versucht, geht nicht mehr fort,  
Er sagt: Probatum est!  
Es weiß was diesmal bieten kann  
Sehr dienstbeflissen

E. Bachmann.

## Waldschlösschen zu Gohlis.

### Heute grosses Militair-Concert

vom Musikchore des IV. Jägerbataillons.

C. Schlegel.

Anfang 3 Uhr. Näheres durch Programm.

### Morgen Früh- und Nachmittags-Concert und darauf Ballmusik.

**Waldschlösschen** zu Gohlis. Heute zum ersten Pfingstfeiertag eine große Auswahl Kuchen, guten Kaffee, verschied. warme und kalte Speisen so wie echt bayer. Bier, Maitrank, kohlensaures Wasser (NB. früh Speckkuchen und Bouillon), wozu ergebenst einladet

A. Heysen.

„Heute am ersten Feiertag Nachmittag“

### großes Concert in Stötteritz

von dem Musikchor unter Direction des Herrn Starke

„von 3 Uhr an“ und „von 8 Uhr an“

humoristische Gesangvorträge des Hrn. Oberländer und Tochter, wobei Fladen, Speiß u. div. Kaffeekuchen, allerlei mit Cotelettes, Beefsteak, Eierkuchen etc., feinste Weine, vorzüglichen Maitrank etc.

Die Omnibusse gehen um 2, 4 u. 6 Uhr vom Café français aus. Schulze. Gleichzeitig ladet zur angenehmen Frühpartie freundlichst ein.

### Bergschlösschen zu Neuschönefeld.

Heute großes Militair-Concert. — Morgen starkbesetzte Ballmusik.

Zu diversen Speisen und ausgezeichneten Getränken ladet ergebenst ein

H. Kühn.

### Groß-Zschocher

im Trompeter.

Heute den ersten und morgen den zweiten Pfingstfeiertag ladet zu einer Frühpartie u. zu feinen Speisen u. Getränken ergebenst ein C. Moritz.

### Den zweiten Feiertag Ballmusik.

### Zweinaundorf.

Heute zum ersten so wie zum zweiten Feiertag ladet zu einer angenehmen Früh- und Nachmittags-Partie ergebenst ein, wobei mit div. Kaffeekuchen und div. ff. Bieren bestens aufwarten wird

J. Naack.

### Feldschlösschen.

Heute zum 1. Pfingstfeiertag Concert. Zu einer feinen Tasse Kaffee nebst einem feinen Töpfchen Bier ladet freundlichst ein

H. Schulze.

NB. Morgen zum zweiten Feiertage Concert und Ballmusik.

### Schönfelders Restauration in Neuschönefeld.

Heute Concert, morgen Concert und Ballmusik von C. Hanstein.

Dabei empfiehlt verschiedenen Kuchen, diverse Speisen, worunter Spargel u. s. w., vorzügliches Bier u. s. w. [NB. Omnibusstation.]

C. Schönfelder.



**Bahnhof Schenditz.**

Den zweiten Feiertag und Dienstag Ballmusik.

**Altscherbitz.**

Heute den ersten Pfingstfeiertag großes Concert im Ritterguts-Park hier selbst, gegeben von den Trompetern des Thüringer Husaren-Regiments Nr. 12.  
Anfang 3 Uhr. G. Nossing.

**Lützenscha.**

Morgen zum zweiten Pfingstfeiertag Tanzmusik, wozu ergebenst einladet C. F. Franke.

**Drei Mohren.**

Morgen 2. Pfingstfeiertag gutbesetzte Tanzmusik.

**Drei Mohren.**

Heute zum 1. Feiertag Fladen und Kaffeekuchen, warme und kalte Speisen, feine Bier. Es ladet freundlichst ein NB. Morgen Tanzmusik. F. Rudolph.

**Zur grünen Eiche in Lindenau.**

Heute und morgen den zweiten Pfingstfeiertag ladet zu einer reichlichen Auswahl kalter und warmer Speisen, frisch gekochtem Schinken, verschied. Getränken höflichst ein Ch. Wolf.

**Gasthof zur goldnen Aue in Gautzsch**

ladet ein geehrtes Publicum zu gutem Kaffee und Kuchen, böbiger Lager- und anderen Bieren ergebenst ein. NB. Meine überbaute Regelpbahn empfehle ich. Lehmer.

**Restauration von F. L. Schulze in Lindenau**

ladet heute den ersten und morgen den zweiten Feiertag zu musikalischer Unterhaltung, reichlicher Auswahl warmer und kalter Speisen, Fladen, div. Kaffeekuchen, frischem Wairant, ff. Bieren ergebenst ein.

Zugleich empfehle ich meine Regelpbahn.

**Staudens Ruhe.**

Diese Feiertage ladet zu Lendenbeefsteak oder Coteletts mit Spargel, feinem Baprisch, Bernesgrüner und Lagerbier ff. freundlichst ein NB. Den 21. Mai Allerlei. P. Dittmann.

**Papiermühle zu Stötteritz.**

Zu den Feiertagen ladet zu gutem Kaffee, zu verschiedenen Sorten Kuchen, einer reichlichen Auswahl Speisen, ff. Lager-, Weiß- und Braumbier von Kannter Güte freundlichst ein Carl Winkler.

NB. Die Omnibusse gehen aller halbe Stunden bis auf den Thonberg.

**Goldenes Lämmchen.**

Heute ladet zu Kaffee, Speck- und andern Kuchen ergebenst ein Sönice.

**Trost's Salon in Neusellerhausen.**

Großes Concert und Ballmusik Montag den 2. Feiertag, wobei ich mit kalten und warmen Speisen, gutem Kaffee und Kuchen und einer ff. Töpfchen Schreudiger Lagerbier bestens aufwarten werde. Es ladet ergebenst ein E. G. Trost.

**Gasthof zum Helm in Eutritzsch.**

Heute zum ersten Pfingstfeiertag Concert, wobei mit einer Auswahl Speisen, gutem Kaffee, Fladen, Propheten- und Julius Jaeger.

**Gasthof zum Helm in Eutritzsch.**

Heute zum ersten Feiertag Concert; morgen zum zweiten Feiertag Concert und Tanzmusik. Das Musikchor von C. Haustein.

**Restauration in Schönefeld.**

Morgen zum zweiten Feiertag Concert und Tanzmusik. Für Kaffee und Kuchen, gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. Ch. G. Müller.

**Möckern zum weißen Falken.**

Heute zum 1. Pfingstfeiertage von 3 Uhr an großes Concert, dabei empfehle ich warme und kalte Speisen, guten Kaffee und Kuchen, Wairant und vorzügliche Bier, es ladet ergebenst ein [NB. Morgen Concert und Ballmusik.] C. Röber.

**Plagwitz.**

Heute den 1. und morgen den 2. Feiertag lade ich zu recht angenehmen Partien nach Plagwitz ergebenst ein. Meine Restauration in Allem recht reichlich versorgt, empfiehlt seine freundlichen Localitäten einem geehrten Publicum zu geneigter Berücksichtigung ergebenst J. G. Düngefeld.

**Conditorei und Café**

von J. Ant. Dletzsch, Petersstraße Nr. 39, empfiehlt eine reichhaltige Auswahl seiner Bäckereien, div. Kuchen und Torten, so wie zu jeder Tageszeit alle Arten warme und kalte Getränke.

Kohlensaures Wasser à Glas 6 Pf.

Während der Feiertage geöffnet von Morgens 4 Uhr an.

**Café Tlebeln (Gainsstraße Nr. 25).**

täglich mehrere Sorten à Portion 1  $\pi$  5  $\mathcal{L}$ , so wie eine gute Tasse Caeno die Tasse 1  $\pi$  3  $\mathcal{L}$ .

**Brandbäckerei.**

Heute zum ersten und morgen zum zweiten Feiertag Dresdner Gieß-, Fladen u. verschiedene Kaffeekuchen. Ed. Gentschel.

**Insel Buen Retiro.**

Zu den Pfingstfeiertagen ladet zu gutem Kaffee und Kuchen, nebst warmen und kalten Speisen ergebenst ein Lager- und Weißbier ist fein. F. G. Dlotze.

**Gasthof zu Euthra.**

Zu den Pfingstfeiertagen ladet zu verschiedenen Kuchen, ff. Kaffee, guten Speisen und Getränken freundlichst ein J. Wankelt. NB. Den 2. Feiertag starkbesetzte Tanzmusik.

**Kleiner Kuchengarten**

empfehle Fladen, Dresdner Gieß-, Sahn- und div. Kaffeekuchen, eine reichhaltige Speisekarte, Wairant, Bock-, Dresdner Feisenkeller- und Vereinsbier, wozu freundlich eingeladen wird.

**Einladung.**

Die Bäckerei in Eutritzsch von J. Ch. Roth empfiehlt während der Pfingstfeiertage eine große Auswahl Kaffeekuchen, so wie Fladen nebst Thüringer Rohnkuchen.

**Oberschenke Gohlis.**

Heute zum ersten Pfingstfeiertage ladet zu einer reichen Auswahl warmer und kalter Speisen, worunter Allerlei mit Coteletts und Zunge, gutem Kaffee und Kuchen, vorzüglichen Bieren und feiner Gose ergebenst ein Wilhelm Kühne.

**Drei Lilien in Neudnitz.**

Heute zum 1. und morgen zum 2. Feiertag ladet zu gutem Kaffee und Kuchen, verschiedenen warmen und kalten Speisen, f. Bernesgrüner und Lagerbier ergebenst ein W. Sahn.

**Grosser Kuchengarten**

empfehle frischen Fladen und verschiedenen Kaffeekuchen, Roastbeef mit Madeira-Sauce, Coteletts mit Stangenspargel, verschiedene warme und kalte Speisen.

**Die Restauration von J. Zäncker,**

Thonbergstraßenhäuser Nr. 54, ladet heute und morgen zu Fladen, Kaffeekuchen, warmen und kalten Speisen, sowie guten Getränken ergebenst ein.

Omnibus-Station der Gesellschaft Heuer.



**Gasthof zu Wahren.**

Heute zum ersten Feiertage Concert, morgen zum zweiten Feiertag Concert und Tanzmusik.

Das Musikchor von C. Haustein.

**Gasthof zu Wahren.**

Morgen den 2. Feiertag Concert und Ballmusik, wobei ich mit verschiedenem Kuchen, einer Auswahl warmer und kalter Speisen nebst feinem Biere bestens aufwarten werde. **G. Söhne.**  
 NB. Zur Bequemlichkeit meiner werthen Gäste steht um 2, 3, 4 Uhr ein großer Wagen auf dem Waageplatze zur Abfahrt bereit à Person 2 1/2 Ngr. **D. D.**

**Restauration zu Grossdeuben.**

Den zweiten Pfingstfeiertag starkbesetzte Tanzmusik, wozu ich ein geehrtestes Publicum ganz ergebenst einlade. In meinem schön eingerichteten Garten, wo Herren- und Damen-Regelbahn, so wie Turngeräthe und andere Belustigungsgegenstände in bestem Zustande sich befinden, werde ich mit einem ff. Köpfschen Bier, warmen und kalten Speisen bestens aufwarten. **H. Läger.**  
 NB. Nur 15 Minuten vom Anhaltepunkt Gaschwitz entfernt.

**Der Felsenkeller in Plagwitz**

ist vom ersten Pfingstfeiertage wieder eröffnet und werden die schönen Localitäten, so wie die unverstehbare Quelle aus dem Eiskeller und gute Küche bei schneller Bedienung dem Publicum bestens empfohlen. — Plagwitz, den 17. Mai 1861.

**Restauration zum Thonberg.**

Zu den Feiertagen ladet früh und Nachmittags zu gutem Kaffee, verschiedenen Sorten Kuchen, einer reichlichen Auswahl warmer und kalter Speisen. ff. Maitrank, ff. Vereinsbier, Weißbier ic. ic. freundlichst ein **L. Füssel.**  
 Omnibus-Station des Fiacre-Vereins. Die Omnibusse fahren stündlich von der Reichsstraße früh 1/2 7, 1/2 8, 1/2 9 Uhr ic. ic.

**Klössners Restauration in Sellerhausen.**

Den ersten und zweiten Pfingstfeiertag ladet zu ff. Biere, diversen kalten und warmen Speisen, so wie zu Kaffee und Kuchen ergebenst ein **August Klössner.**

Heute und morgen zu den Feiertagen ladet zu Fladen, Kaffeekuchen, Kaffee, Lager-, Weiß- und Braunbier ergebenst ein **F. A. Vogt, Thonbergstraßenhäuser Nr. 1.**

**Düncklers Terrasse zu Kleinzschocher.**

Zu den Feiertagen ladet ein geehrtes Publicum zu guten Speisen und Getränken ergebenst ein **A. Dünckler.**  
 NB. Dienstag den 21. Mai Schlachtfest.

**Restauration zur grünen Schenke**

ladet zu den Pfingstfeiertagen zu Kaffee, verschiedenen Sorten Kuchen, einer Auswahl warmer u. kalter Speisen worunter Cotelettes mit Stangenspargel, ff. Bernesgrüner und Köpfschwiger Lagerbier freundlichst ein.

**Restauration Abnaundorf.**

Heute den ersten und morgen den zweiten Pfingstfeiertag ladet zu gutem Kaffee und Kuchen, guten Speisen und vorzüglichen Bieren ergebenst ein **L. Höppner.**

**Deutsche Wein- und Frühstücksstube Petersstraße Nr. 14,**

Schletters Haus im Hofe rechts, und Eingang Sporergräbchen, empfiehlt ausgezeichnete Würzburger Weine à Schoppen (1/2 Flasche) 4 Ngr., dergl. sehr schönen Rothwein à Flasche 8 Ngr., 1/2 Flasche 4 Ngr., 1/4 Flasche 2 Ngr. **C. Halter.**

Ragout fin nebst feinem Dresdner Felsenkellerbier empfiehlt **F. Trietschler, Petersstraße.**

**Restauration zur Thieme'schen Brauerei**

empfehlen stets eine reichhaltige Speisekarte und ein ausgezeichnetes Bier.

Sommerlagerbier aus der Actien-Brauerei Plauen empfiehlt als etwas Ausgezeichnetes **A. Courtois, Königsplatz Nr. 16.**

**Die Restauration von Louis Hoffmann, dem Schützenhause vis à vis,**

empfehlen heute Speckkuchen nebst Bouillon, einen kräftigen guten Mittagstisch, jeden Abend Cotelettes mit Stangenspargel, außerdem eine reichhaltige Speisekarte, vorzügliches Bayerisches à 2 Ngr., ff. Lagerbier à 13 S und ladet dazu ergebenst ein. Morgen früh Speckkuchen.

**Cajeri's** Restauration und Kaffeegarten empfiehlt früh 10 Uhr Speckkuchen, so wie heute Abend Allerlei mit Cotelettes, Vögelrindszunge oder geräucherten Aheinsalch nebst ausgezeichnetem Bayerischen u. hiesigem Vereinsbier, ff. Döllniger Gose u. Maitrank von Moselwein u. frischem Waldmeister, wozu ergebenst einladet **H. Cajeri.**

**Heute früh 10 Uhr Speckkuchen, Bockbier,**

ausgezeichnetes Lagerbier à Seidel 13 S, Abends Cotelettes mit Spargel empfiehlt **F. G. Müller, Theaterplatz-Ecke.**

**Schwarzer Bock,** Brühl Nr. 57. Heute früh 10 Uhr Speckkuchen, wozu ergebenst einladet **Carl Drescher.**

**Pragers Bier-Tunnel.** Heute früh von 10 Uhr an ladet zu Speckkuchen nebst einem feinen Glas Bockbier ergebenst ein **Prager.**

Heute und morgen früh 10 Uhr Speckkuchen bei **C. Mahn, Hainstraße 14.**

**Zum großen Meiter.** Heute früh von 10 Uhr an Speckkuchen so wie täglich frischen Stangen-Spargel mit Cotelettes u. extrafeines Weißensfelder Bier empfiehlt **G. A. Prager.**



**Stadt Malmedy, Ritterstraße Nr. 39.** Heute früh 10 Uhr ladet zu **Speckfuchen** nebst seinem **Bockbier** und **W. H. C. Carls.** **Merseburger Lagerbier** ergebens ein

**Speisewirtschaft** Burgstr. Nr. 6. Täglich Mittagstisch in und auſſerm Hauſe à Portion 2 1/2  $\mathcal{R}$ . Alle Abende Beefsteak, Suppe und Kartoffeln. Braun-, Weiß- und Lagerbier iſt gut bei **J. S. Lory.** Heute früh 10 Uhr **Speckfuchen.**

**Spelsehalle** Katharinenstraße 20 empfiehlt täglich Mittagstisch à 2 1/2  $\mathcal{R}$  v. 1/2 12 U. an in u. auſſ. Hauſe.

**Bierstube in der Leinwandhalle.** Heute früh 10 Uhr **Speckfuchen.**

Heute früh 10 Uhr **Speckfuchen** und **Fladen** bei **Wilh. Kämpf,** kl. Fleischergaſſe Nr. 6.

**Speckfuchen** empfiehlt für heute Morgen 10 Uhr **J. Schirmer,** Mittelstraße Nr. 9.

**Verloren** wurde am Sonntage, den 13. dieſes Monats, auf dem Wege vom Theater bis in die **Tauhaer Straße** eine **goldne Broche.**

Wer ſie gefunden, wolle ſie gegen Belohnung **Tauhaer Straße** Nr. 8 im Gartengebäude 1 Treppe rechts abgeben.

**Verloren** wurde Freitag Abend gegen 10 Uhr von der goldnen Säae bis zur **Petersstraße** eine **ſilberne Spindeluhre** mit deutſchen Ziffern und Goldrand. Gegen Belohnung abzugeben **Petersstraße** Nr. 3 im Hofe 2 Treppen gradauſ.

**Verloren** wurden am Freitag zwiſchen 6 und 7 Uhr ſchwarze garnirte ſeidene Tragbänder mit Schleifen. Der ehliche Finder wird gebeten, ſelbige gegen gute Belohn. abzugeben hohe Str. 25.

Zurückgelassen sind den 8. Mai 2 Ueberzüge, gezeichnet S. G. Nr. 25 und Nr. 8. Der rechtmäßige Eigenthümer kann dieſelben Trodenplatz bei **Pfaffendorf** wieder in Empfang nehmen.

Um recht baldige Rückgabe des von mir am 8. d. M. geliehenen **Regenschirmes** bittet den Inhaber deſſelben **Emil Schuth.**

**Aufforderung.** Die Creditoren und Debitoren des verstorbenen Kaufmanns Herrn **Eduard Bruns** werden hiermit aufgefordert, Erſte, ihre Forderungen entweder bei dem Unterzeichneten, oder im Geſchäftslocal **Dresdner Straße** Nr. 12 ungedäumt anzumelden, Letztere, ihre Schuld an die Handlung ſchleunigſt an dieſe zu bezahlen. **Leipzig, den 16. Mai 1861. Adv. F. A. Steche.**

Veränderungshalber müſſen Alle, welche noch Pfänder bei mir haben, ſolche bis 1. Juli a. e. abholen, widrigenfalls ſie gerichtlich taxirt und verkauft werden. **Schüge, Neubl.**

Zur Verhütung von Mißdeutungen bemerke ich, daß in der mit **J. A. Schumann** unterzeichneten Annonce des geſtrigen Tageblattes die Worte: „welcher durch ſeinen Beruf an einer Theilnahme verhindert iſt“, nicht von mir herrühren, ſondern von einem Betheiligten ohne mein Wiſſen hinzugefügt worden ſind. **Leipzig, den 19. Mai 1861. J. A. Schumann.**

**Hôtel de Saxe. Pfingstbilder.** Heute und morgen Abend halb 9 Uhr **Ludw. Würkert.**

**Schlechtschreibenden** wird hiermit der Schreiblehrer Herr **C. Händel** empfohlen, da man bei demſelben eine ſchöne correcte Handſchrift ſchreiben lernt. Ein dankbarer Schüler.

Wir erlauben uns einem geehrten Publicum die Bemerkung zu machen, daß der neu eingerichtete **Milchgarten** des Herrn **Bartmann** im **Sofenthal** mit italieniſchen Pflanzen, Sträuchern und Gewächſen und mit einer Fontaine, welche in verſchiedenen Veränderungen ſpielt, verſehen iſt, auch die neudecorirte **Regelbahn** iſt ſehr empfehlenswerth. Mehrere Garten- und Regelfreunde.

Dr. R. erhalten. Gott ſegne die edle Geberin.

**Liebes Weichen!**

Ein blühend Kind, von Grazien und Scherzen Umhüpft, ſo, Freundin, ſpielt um Dich die Welt. Dieſe Zeilen mit ihrer Fortſetzung von **Schiller** bewahre immer treu und laß uns damit, feſt auf einander vertrauend und günſtigere Verhältniſſe erhoffend, jezt ſchweigen. Wir haben uns ja verſtanden und kommen machellos jezt mit unſern Köpfen nicht durch. Je mehr wir dulden, deſto größer und ſchöner iſt ja unſre Liebe. Nur die Verhältniſſe und unſre Liebe können und müſſen die Ergreifung eines Weges rechtfertigen, der von uns immer zu ignoriren iſt. Sollteſt Du mich mitunter ſelbſt längere Zeit nicht ſehen, ſo beunruhige Dich nicht; es denkt immer an Dich mit größter Liebe Dein **Bergſmeinnicht.**

Wandelt liebend eure Wege, Daß ſie ſtets in euch ſich rege! Treffen euch der Prüfung Leiden, Seid getroſt und wanket nicht!

Sei heute oder morgen da — dann ſehen wir uns wieder. Dein „lieber Freund“.

Wo ſtill ein Herz von Liebe glüht, D rühret, rühret nicht daran.

Dem Fräulein **Marie Knoth** zum heutigen Geburtstage die herzlichſten Glückwünſche und ein ſo lautes **Hoch!** daß die **Wintergarten- und Querstraße** wackelt! **Zwei Ungenannte.**

**Quittung.**

Von der ungenannten Mutter eines Oſtern a. e. abgegangenen Realschülers ſind dem Witwen-Fiscus der ſtädtiſchen Realschule 10 Thlr. als Geſchenk zugekommen unterm 23. März o., worüber hierdurch dankend quittirt wird. **Dr. Pauſer, d. J. Caſſirer d. Fiſcus.**

**Cora Mothes, Otto Dürr, Verlobte.** Leipzig, im Mai 1861.

**Den Manen des treu verdienten Lehrers Herrn Dr. Vater.**

Was iſt, das uns in dunkle Trauer hüllt, Was unſer Herz mit tiefem Schmerz erfüllt? Warum ſo manche Thräne rinnt Von Vater, Mutter und von Kind? Dem theuern Lehrer gilt's für Leipzigs Kinder-Schaar, Für die nicht Lehrer nur, für die er Freund auch war. Kaum hatt' ein neues Schuljahr erſt begonnen, Hat' auch die kleinen Herzen er ſchon für ſich gewonnen, Und manche Mutter wohl ein Stück drin fand, Konnt' führen ſie ihr Kind an ſeine Hand. Leb' wohl, Du theurer guter Vater Du, Mag droben nun der Dank Dir werden, Dem Deine Seele ſich entzog auf Erden. Gott ſchenke Deinem edeln Herzen Ruh! Ward auch in dunkler banger Todesſtunde Nicht Licht, nicht Troſt Dir durch des Himmels Kunde, Wiſcht Gottes milde Hand den Hauch von Deinem Glanz, Auf daß als Stern Du leuch'ſt in ſei'ger Lehrer Kranz. Von einer dankbaren Mutter.

Herzinnigen, aufrichtigen Dank allen Denen, die bei dem uns betroffenen ſchweren Verluſte ihre Theilnahme uns auf ſo manniſchfache Art und Weiſe, wie durch einen überaus reichlichen und prächtigen Blumenschmuck, kundgaben; inſbeſondere aber den geehrten Sängern des **Jöllnervereins** und den Mitgliefern des löbl. **Sauſteiniſchen Muſikcorps** für den erhebenden Geſang und Trauermuſik am Grabe, ſo wie dem Herrn **Dr. Loebner** für ſeine ausdauernde und raſtloſe Thätigkeit, die er dem theuern Verbliebenen in der Zeit ſeines langen Krankſeins angedeihen ließ. **Louise verw. König. Bruno u. Ida König.**

Für die vielſeitigen Beweiſe aufrichtiger und ehrender Theilnahme bei dem frühen Tode unſeres guten **Robert** ſagen ihren herzlichſten Dank die Familien **Wezel** und **Stollberg.**

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten für die vielſachen Beweiſe herzlichlicher Theilnahme bei dem Tode unſerer guten Frau und Mutter, ſo wie für die reiche Ausſchmückung ihres Sarges, ſo auch dem Geſang-Verein für den erhebenden Geſang am Grabe unſern innigſten herzlichſten Dank. **Robert Scheffler als Gatte, Anna } Kinder, Hedwig }**



Die städtische Speise-Anstalt bleibt die Feiertage geschlossen und wird erst Mittwoch den 22. Mai wieder eröffnet.

Angemeldete Fremde.

Abolphi, Stöbes. a. Alt-Krüben, goldnes Sieb.
Renoldin, Hauptm. a. Ologau, Palmbaum.
Angermann, Instrumentenmacher aus Dresden, goldner Elefant.
Kusterlich, Rfm. a. Prag, schwarzes Kreuz.
Adlerkreuz, Obertribunalrath n. Fr. a. Stockholm, Münchner Hof.
Altman, Rfm. a. Waldheim, Ref. d. Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
Alberti, Justizrath a. Hohenleuben, S. de Bav. v. Alten, Graf, Rgtsbes. a. Hannover, S. de Pol.
Wauendahl, Rent. a. Berlin,
Wesfries, Graf n. Diener a. Malmö, und
Wrinckmann, Dr. jur. a. Gotha, St. Nürnberg.
Wanke, Ref. a. Hamm, und
Wachmann, Seisenfiebermstr. n. Frau a. Zwickau, Stadt London.
von Wreseli, Lieut. a. Dresden, Stadt Rom.
Brandt, Rent. a. Bremen, und
Vrill, Buchhdlr. a. Leiden, Hotel de Baviere.
v. Wuraw, Rgtsbes. a. Posen, St. Dresden.
v. Bedorowstein, Stabs-Capitän a. Kiew, Hotel de Pologne.
Gowwin, Rfm. a. Paris, Stadt Hamburg.
Grollmann, Rfm. a. Berlin, S. de Baviere.
Gastel, Rent. n. Gemahlin a. London, S. de Pol.
Chamberlin, Beamter n. Frau a. Springfield, Hotel de Pologne.
Dreyer, Rfm. a. Ramin, Palmbaum.
Dür, Lehrer a. Blauen, goldner Anker.
v. Drathen, Stöbes. a. Elmshorn, schw. Kreuz.
Dupsche, Fabr. a. Wildensfeld, Stadt Hamburg.
Dürfeld, Rfm. a. Düren, und
Dürfeld, Rfm. a. Chemnitz, Hotel de Russie.
Driller, Rfm. a. Aachen, S. de Baviere.
Ebel, Rfm. a. Gießen, Stadt London.
Engelmann, Rfm. a. Zwickau, grüner Baum.
Eckardt, Bäckermstr. a. Blauen, Bamb. Hof.
Eckardt, Rfm. a. Minden, und
Ehlig, Rfm. a. Remscheid, Stadt Hamburg.
v. Feldheim, Gräfin n. Jungfer a. Braunschweig, u.
Färber, Rfm. a. Baltimore, Stadt Nürnberg.
Fleck, Schmeißer a. Alt-Krüben, gold. Sieb.
Fürth, Räte. a. Frankfurt a/M.
Frische, Prof. n. Frau a. Freiberg, und
Frige, Rfm. a. Magdeburg, Palmbaum.
Fischer, Rfm. a. Nordhausen, schw. Kreuz.
Falke, Rfm. a. Chemnitz, Restaur. der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
Grimm, Steinmehmstr. a. Kirchenlamitz, St. Nürnberg.
Giegling, Rfm. a. Blauen, Stadt Gotha.
Günzel, Rfm. a. Döbeln, grüner Baum.
Garschagen, Rfm. a. Hamm, Palmbaum.
Günz, Privatier a. Dresden, Stadt Rom.
Grandjean, Rfm. a. Paris, Hotel de Baviere.

Gottschalk, Rfm. a. Chemnitz,
Glängel, Rfm. a. Chemnitz, und
Gaisch, Rfm. a. Waldheim, Ref. d. Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
Göcknerberger, Rgtsbes. n. Tochter aus Reuss-Ruppin, Berliner Bahnhof.
Heyne, Schafzüchter a. Wintorsdorf, g. Sieb.
Hagert, Rfm. a. Limbach, Stadt London.
Hoffmann, Fabr. a. Zwickau, grüner Baum.
Häßler, Baronin n. Bedienung a. Kloster-Häßler, Palmbaum.
Heine, Oberkassarzt a. Dresden, und
Hauschild, Rfm. u. Frau a. Chemnitz, St. Rom.
Hartmann, Techniker a. Chemnitz, und
v. Hellendorf, Student a. Charand, Restaur. der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
Höpfert, Hblgcommis a. Hamburg, St. Wien.
v. Jennysohn, G. ä. n. Jungfer a. Heidelberg, schwarzes Kreuz.
Koch, Frau n. Tochter a. Altona, St. Nürnberg.
Kästner, Gärtner a. Zwickau, und
Kaulser, Webermstr. a. Chemnitz, St. London.
Klinhardt, Rfm. a. Zwickau, und
Kämpfe, Rfm. a. Dresden, grüner Baum.
Köcher, Rfm. a. Halberstadt, und
Kantmann, Rfm. a. Blumenau, St. Hamburg.
Kruyff, Rfm. a. Soffenheim, Hotel de Russie.
Krüger, Fräul. a. Stettin, Hotel de Pologne.
Laufs, Rfm. a. Gladbach, Palmbaum.
Lang, Geschäftsführer a. Hamburg, schw. Kreuz.
Lachmann, Rfm. a. Chemnitz, Restauration der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
Mühlig, Rfm. a. Hamburg, und
Mühlig, Rfm. a. Altenburg, goldnes Sieb.
Meier, Rfm. a. Berlin, und
Müller von Berned, Rfm. a. Hannover, Stadt London.
Nach, Student a. Prag, Palmbaum.
Reinert, Stöbes. a. Elmshorn, schw. Kreuz.
Reyer, Rfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
Müller, Gutsopachter a. Götterich, und
Müller, Seisenfieder a. Arternberg, St. Wien.
Manz, Buchhdlr. a. Wien, und
v. d. Mühl, Rfm. n. Fam. a. Basel, S. de Bav.
Manitius, Rfm. a. Darmstadt, Stadt Dresden.
Nosen, Waler a. Hamburg, 3 Könige.
Neubert, Maschinenbauer a. Chemnitz gr. Baum.
Rorhold, Def. a. Wildensfeld, Stadt Hamburg.
Rathen, Rfm. a. Berlin, goldner Hahn.
Reumann, Rfm. a. Mannheim, S. de Baviere.
Oberbach, Fabr. a. Gladbach, Palmbaum.
Dreuth, Rfm. a. Berlin, goldner Hahn.
Pelikan, Fabr. a. Chemnitz, Stadt Gotha.
Bohl, Ingenieur a. Cassel, und
Peters, Def. a. Lilleda, Palmbaum.

Papendorf, Mechanikus nebst Frau aus Leisnig, Königsplatz 12.
Poni, Rent. a. Dresden, Restaur. der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
Philippi, Stöbes. a. Hannover, S. de Baviere.
v. Preisa, Stöbes. a. Pest, Stadt Dresden.
Reinhardt, Def. a. Rischütz, und
Reichelt, Stationsvorstand a. Ostrau, Münch. Hof.
Se. Durchl. der Prinz Heinrich v. Reuß nebst Diener a. Trebsen, Stadt Rom.
Riehle, Rfm. a. Waldheim, Restaur. d. Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
Rossig, Rfm. a. Dülken, Stadt Hamburg.
Rocholl, Rfm. a. Reuß, Hotel de Russie.
Rubinstein, Künstler a. Petersburg, S. de Bav.
Schroder, Rfm. n. Frau, Stadt Nürnberg.
Salzmann, Rfm. a. Erfurt, Stadt Gotha.
Schmidt, Archivar a. Reiningen, St. London.
Schönstadt, Rfm. a. Erfurt.
Schulze, Frau a. Nordhausen, Palmbaum.
Seeliger, Def. a. Wol'enbüttel, und
Schelberg, Fabr. a. Berlin, Palmbaum.
Stein, Partic. a. Breslau, goldner Elefant.
Schaller, Frau a. Eisenberg, und
Schwager, Seminarlehrer a. Vibra, schw. Kreuz.
Schmidt, Sellenmstr. nebst Frau aus Dessau, Münchner Hof.
Stimmel, Müllermstr. a. Voigtsberg, Königspl. 12.
Schmitt, Adv. a. Wildensfeld, Stadt Hamburg.
v. Strauerich, Oberlieut. n. Frau a. Schneeberg, Stadt Hamburg.
Sonntag, Rfm. a. Chemnitz, Stadt Wien.
v. Schuchen, Dfz. nebst Frau a. Hannover, Hotel de Baviere.
Truß, Rfm. a. Baltimore, Stadt Nürnberg.
Uhlendorff, Rfm., und
Uhlmann, Ober-Lieferant a. Hamm, Palmbaum.
Voigt, Frau a. Burzen, goldner Anker.
v. Vos, Freih., Oberjägermstr. n. Fam. u. Diener a. Reuß-Strelitz, Hotel de Baviere.
Woswinkel, Bergexpedient a. Berlin, w. Schwan.
Voigt, Def. a. Berlin, Stadt Dresden.
Witz, Rfm. a. Berlin, Stadt London.
Wedde, Rfm. a. Chemnitz, grüner Baum.
Wellermann, Def. a. Torgau, Stadt Wien.
Werther, Ingenieur a. Dresden, Palmbaum.
Wolf, Rfm. a. Meerane, Palmbaum.
Wohlmann, Holzhdlr. a. Ostrau, Münch. Hof.
Weleschütz, Privat. a. Brünn, Restauration der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
Waldhausen, Rfm. a. Gffen, Hotel de Russie.
Warren, Student a. Boston, S. de Pologne.
Zimmermann, Rfm. a. Glauhau, St. Nürnberg.
v. Ziegeler, Stöbes. a. Posen, Palmbaum.
Zorn, Fabr. a. Regensburg, goldner Elefant.

Leipziger Sonntagsblatt.

Herausgegeben von Albert Traeger. Preis vierteljährlich 3 Ngr. Jahrgang 1860 compl. à 12 Ngr.

Inhalt von Nr. 20: Die verhängnisvolle Schnupftabakdose, eine lehrreiche Geschichte, insonderheit für Schnupfende Staatsbeamte, von H. v. G. — Den Frauen, von Marie v. Roskowska (Schluß). — Eine hübsche Belohnung. — Sonntags-Plauderei. Expedition des Leipziger Tageblattes.

Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 18. Mai. Ank. 3 Uhr 10 Min. Berl.-Anhalt. C.-B. 123 1/2; Berl.-Stett. 115 1/4; Köln-Mind. 150; Oberschl. A. u. C. 120; do. B. —; Dester.-franz. 131 3/4; Thüring. 107 1/2; Friedr. Wilhelm-Nordbahn 44 1/4; Ludwigsh.-Berb. —; Mainz-Ludwh. 104 1/2; Desterreich. 5 3/4 Met. —; do. National-Anleihe 56 1/4; Dester. 5 3/4 Lotterie-Anl. 60 1/4; Leipz. Credit-Act. 62 3/4; Dester. do. 60 3/4; Dessauer do. 12 1/2; Genfer do. 26; Weisa. Bank-Actien 73 1/2; Braunschw. do. 67 3/4; Geracr do. 69 3/4; Thür. do. 53 1/4; Nordb. do. 86; Darmst. do. 72 3/4; Preuß. do. 123; Hannov. do. —; Dessauer Landesb. 22 1/2; Disconto-Comm.-Anth. 84; Desterreich. Bankn. 70 1/2; Polnische do. 87; Wien österr. W. 8 L. 70 1/2; do. do. 2 Mt. 70; Amsterd. l. S. 142; Hamb. l. S. 150 1/2; London 3 Mt. 6. 20; Paris 2 Mt. 79 1/2; Frankfurt a. M. 2 Mt. 56. 22; Petersburg 2 W. 95 1/2.
Wien, 18. Mai. 5 3/4 Metall. 67.10; do. 1 1/2 58.50; Nat.-Anleihe 79.40; Loose von 1854 89.25; Grundentl.-Obligationen div. Kronl. —; Bankactien 774; Desterreich. Credit-Actien

173 70; Dester.-franzöf. Staatsb. 281; Ferd.-Nordbahn 207. —; Elisabethbahn 177; Lombard. Eisenbahn 200; Loose der Credit-Anstalt 116.25; Neueste Loose 85. —; Amsterd. —; Augsb. —; Frankfurt am Main —; Hamburg 106.50; London 141. —; Paris 56.20; Münzduc. 6.72; Silber 140.50.
London, 17. Mai Nachm. 3 Uhr. Börse flau. Consols 91 3/4; 1 3/4 Span. 42 3/4; Mexican. 22 3/4; 5 3/4 Russen 102; 4 1/2 1/2 do. 91. Hamb. 3 Mt. S. 13 Mt. 9 sh. Wien do. 14 Fl. 20 Kr.
Paris, 17. Mai. Die 3 3/4 eröffnete zu 69,47, fiel auf 69,35 und schloß matt zur Notiz. 4 1/2 3/4 Rente 96,15; 3 3/4 do. 69,45; 1 3/4 Span. 42 1/2; 3 3/4 do. 49; Dester. Staats-Eisenbahn 508; do. Creditact. —; Credit mobil. 708.
Berliner Productenbörse, 18. Mai. Weizen: loco 72 bis 85 3/4 Geld. — Roggen: loco 46 1/2 Geld, Mai-Juni 46 1/4, Sept.-Octbr. 47 1/4; get. 1300 W. — Spiritus: loco 18 1/4 G., Mai-Juni 18 5/12, Sept.-Oct. 19, unverändert. — Rübol: loco 11 5/8 Geld, Mai-Juni 11 19/24, Sept.-Octbr. 12 1/2 fest. — Gerste: loco 38 bis 45 Geld. — Hafer loco 24 — 28 Geld, Mai-Juni 26 1/4, Sept.-Oct. 26.

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U. und von Nachm. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- u. Festtag nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme. Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5—6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.) Druck und Verlag von G. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.